



# Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

## GRUNDLAGEN

### BERICHTSSYSTEMATIK

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Software AG (im Folgenden nichtfinanzielle Erklärung) bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Die Berichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2017 in dieser Form im zusammengefassten Lagebericht.

Gemäß § 289c des Handelsgesetzbuchs (HGB) sind in der nichtfinanziellen Erklärung jeweils diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf mindestens die in § 289c Abs. 2 HGB genannten Aspekte erforderlich sind. Gemäß § 289d HGB hat sich die Software AG bei der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung an dem internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) sowie an den Industriestandards des US-amerikanischen Rats für Nachhaltigkeitsberichtsstandards (Sustainability Accounting Standards Board, SASB) orientiert.

Der Berichtsinhalt der nichtfinanziellen Erklärung bezieht sich auf die Software AG und den Software AG-Konzern. Die zugrunde liegende Datenbasis für die nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns entspricht grundsätzlich dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung. Sofern ein abweichender Einbezug vorliegt, erfolgt eine entsprechende Erläuterung. Die in Bezug auf die jeweiligen Aspekte dargestellten Maßnahmen sind in ihrer zeitlichen Dimension fortlaufend, sofern nicht anders ausgeführt.

### Externe Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung

Die nichtfinanzielle Erklärung der Software AG wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Deloitte) mit dem Ziel der Erlangung einer begrenzten Sicherheit auf der Grundlage des Prüfungsstandards International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) geprüft.

### BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

Als globaler Technologiedienstleister bietet die Software AG Softwarelösungen und entsprechende Dienstleistungen für ihre Kunden an. Die Gründer des Unternehmens haben das Fundament für ein werteorientiertes Handeln gelegt und damit die Unternehmenskultur geprägt. Bis heute ist die Software AG die innovative, unabhängige Kraft hinter vielen bekannten Marken weltweit und begleitet diese auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit sowie zum [Geschäftsmodell](#) der Software AG finden sich im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht.

### ANGABEPFLICHTEN NACH DER EU-TAXONOMIEVERORDNUNG

Die Software AG ist gemäß den auf der Richtlinie 2013/34/EU beruhenden Regelungen der §§ 289b ff./§§ 315b ff. HGB verpflichtet, Angaben über nichtfinanzielle Belange zu erstellen. In diesem Zusammenhang muss sie gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomieverordnung) in ihrer nichtfinanziellen Erklärung erläutern, wie und in welchem Umfang sie Wirtschaftstätigkeiten ausübt, die als ökologisch nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung eingestuft werden können.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiefähig, sofern sie in der Taxonomieverordnung bzw. in den entsprechenden delegierten Rechtsakten aufgeführt ist und dem Grunde nach zur Verwirklichung von

mindestens einem der nachfolgenden Umweltziele beiträgt<sup>1</sup>:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Als taxonomiekonform gilt eine Wirtschaftstätigkeit, wenn sie die sogenannten technischen Bewertungskriterien erfüllt, das heißt einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele leistet sowie zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele führt (Do no significant harm, DNSH). Zur Erfüllung der Taxonomiekonformität ist darüber hinaus die Einhaltung eines Mindestschutzes zu beachten, der sich auf die Einhaltung von Rahmenwerken zu Menschenrechten, Sozial- und Arbeitsstandards bezieht.

Die Taxonomieverordnung definiert mit den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (Capital Expenditure, CapEx) und Betriebsausgaben (Operational Expenditure, OpEx) drei berichtspflichtige Leistungsindikatoren, durch die der Umfang von Wirtschaftstätigkeiten darzulegen ist, der als ökologisch nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung eingestuft wird.

Zur Konkretisierung der vorstehenden Einstufung von Taxonomiefähigkeit und -konformität hat die Europäische Kommission die delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 (delegierter Rechtsakt Klima) zu den ersten beiden Umweltzielen erlassen.

Die Software AG muss für das Geschäftsjahr 2022 zum zweiten Mal die Anforderungen der Taxonomieverordnung umsetzen. Zur erstmaligen Berichterstattung gemäß der EU-Taxonomie für das Berichtsjahr 2021 wurden vereinfachte Anforderungen an Unternehmen gestellt: Zum einen wurden nur Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu den ersten beiden Umweltzielen, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, in Betracht gezogen, und zum anderen erfolgte die Angabe der Kenn-

zahlen (Umsatzerlöse, CapEx, OpEx) nur für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten. Das heißt, es fand keine Betrachtung der Taxonomiekonformität statt. Von diesen Erleichterungen hat die Software AG Gebrauch gemacht.

Für die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2022 sind weiterhin nur die ersten beiden Umweltziele zu betrachten, doch müssen nun auch Angaben zur Taxonomiekonformität gemacht werden. Des Weiteren sind erstmals verpflichtend die Tabellen aus Anhang II (2021/2178/EU) zur Berichterstattung über die Taxonomiequoten zu verwenden.

### **Ermittlung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten**

Zur Erhebung der berichtspflichtigen Informationen wurde bei der Software AG ein EU-Taxonomie-Projekt unter Beteiligung relevanter interner Stellen sowie eines externen Dienstleisters initiiert. Im ersten Schritt wurde ein Portfolio-Screening hinsichtlich der in Annex I und II des delegierten Rechtsakts Klima aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt.

Das Ergebnis des Screenings ergab, dass keine umsatzrelevanten Wirtschaftstätigkeiten als grundsätzlich taxonomiefähig im Hinblick auf das Umweltziel Klimaschutz (Annex I des delegierten Rechtsakts Klima) einzustufen sind. Dieser Einschätzung liegen folgende ergänzende Überlegungen zugrunde:

- Eine Einstufung der Aktivität 8.1. „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ der Software AG als taxonomiefähig in Bezug auf das erste Umweltziel, Klimaschutz, scheidet insbesondere aus nachfolgenden Gründen aus: Die Software AG betreibt zwar ein eigenes Datenzentrum am Unternehmenssitz in Darmstadt, dieses wird jedoch ebenso wie Back-up-Server an anderen Standorten ausschließlich zur Bereitstellung der internen Dienste genutzt. Es gehört nicht zum Geschäftsmodell der Software AG, mit diesen Datenzentren und Servern externen Umsatz zu generieren. Vielmehr wird beim Vertrieb von Software as a Service (SaaS) die Bereitstellung der Cloud-Infrastrukturleistung unterbeauftragt. Es ist der Erbringung von SaaS immanent, dass es sich um „Single Performance Obligations“ im Sinne des IFRS 15 handelt, das heißt, eine etwaige fremdbezogene Hosting-Komponente ist nicht separierbar von der zur Nutzung überlassenen Software sowie ergänzenden Dienstleistungen (beispielsweise Wartung und Support).
- Eine Einstufung der Aktivität 8.2. „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissi-

<sup>1</sup> Der im Juni 2021 formell verabschiedete delegierte Rechtsakt Klima legt die technischen Bewertungskriterien für die ersten beiden der sechs Umweltziele fest und dient der Definition und Identifizierung nachhaltiger Aktivitäten. Die technischen Bewertungskriterien für die Ziele drei bis sechs werden voraussichtlich im Jahr 2023 verabschiedet. Entsprechend fanden im Geschäftsjahr 2022 nur die ersten beiden Umweltziele Anwendung.

onen“ der Software AG als taxonomiefähig in Bezug auf das erste Umweltziel, Klimaschutz, scheidet aus nachfolgenden Gründen aus: Die Software AG bietet Softwarelösungen und Dienstleistungen an, die ihre Kunden dann entsprechend ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einsetzen. Die Produkte der Software AG zeichnen sich dadurch aus, dass sie Unternehmen dabei unterstützen, IT-Systeme und Daten zu integrieren, Geschäftsprozesse zu optimieren, bessere Entscheidungen zu treffen und somit in Summe effizienter zu agieren und Ressourcen zu sparen. Ob es sich bei den Tätigkeiten der Software AG im Einzelnen tatsächlich um taxonomiefähige Tätigkeiten handelt, bemisst sich jedoch danach, wie die Produkte und Dienstleistungen der Software AG von deren Kunden eingesetzt werden, was weder im Verantwortungsbereich noch im Einfluss- oder Kenntnisbereich der Software AG liegt.

Hinsichtlich möglicherweise vorliegender CapEx und OpEx in bestimmten Wirtschaftstätigkeiten in Hinblick auf das Umweltziel Klimaschutz (Annex I des delegierten Rechtsakts Klima) ergab das Screening, dass als grundsätzlich taxonomiefähig einzustufen sind:

- 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die taxonomiefähigen CapEx betreffen Zugänge im Fuhrpark und bei Gebäuden des Konzerns. Die taxonomiefähigen OpEx beinhalten Ausgaben für kurzfristiges Leasing sowie für die Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks und der Gebäude. Im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten 6.5. und 7.7. wird bei der Software AG kein Umsatz generiert; vielmehr handelt es sich um den Erwerb von Produkten aus bzw. Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die taxonomiefähig (oder -konform) sind.

Hinsichtlich des zweiten Umweltziels, Anpassung an den Klimawandel, lassen sich die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Software AG unter keine der Wirtschaftstätigkeiten in Annex II des delegierten Rechtsakts Klima subsumieren. Grund dafür ist auch hier, dass die Produkte und Dienstleistungen der Software AG selbst beispielsweise keine physischen Lösungen umsetzen, mit denen die wichtigsten Klimarisiken erheblich reduziert werden. Zudem sind im Geschäftsjahr 2022 keine Ausgaben (CapEx bzw. OpEx) bezüglich der Reduzierung von Klimarisiken für die Geschäftstätigkeit zu verzeichnen.

### **Überprüfung des wesentlichen Beitrags sowie der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen**

Im weiteren Vorgehen hat die Software AG eine Abfrage der zuvor identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises durchgeführt. Ziel dieser Abfrage war es, die Art und Höhe der relevanten CapEx und OpEx bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für jede Gesellschaft im Konsolidierungskreis zu ermitteln.

Zur Würdigung einer Taxonomiekonformität sind gemäß der Taxonomieverordnung für jede der als abschließend taxonomiefähig eingeordneten Wirtschaftstätigkeiten der Software AG konkrete technische Bewertungskriterien sowie die Einhaltung des Mindestschutzes zu überprüfen.

Nachdem die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten der Software AG hinsichtlich ihres wesentlichen Beitrags zum Umweltziel Klimaschutz betrachtet wurden, wurde im Anschluss die DNSH-Würdigung der übrigen Umweltziele vorgenommen. Zu diesem Zweck hat die Software AG eine Konformitätsabfrage bei den identifizierten Lieferanten zwecks Bestätigung der DNSH-Kriterien und des Mindestschutzes durchgeführt. Die bei den Lieferanten angefragten Informationen konnten nicht bereitgestellt bzw. eine Einhaltung der Kriterien konnte nicht bestätigt werden. Daran zeigt sich, dass ein Verständnis der Anforderungen der Taxonomieverordnung noch nicht entlang der gesamten Lieferkette der Software AG vorhanden ist. In Ermangelung direkter Liefer- und Leistungsbeziehungen zu den vorgelagerten Herstellern hat die Software AG ihre Möglichkeiten ausgeschöpft, um für das Jahr 2022 das Vorliegen der DNSH-Kriterien zu bestätigen. Aus diesem Grund werden die CapEx und OpEx der Software AG lediglich als taxonomiefähig eingestuft.

### **Überprüfung des Mindestschutzes**

Als letzter Schritt zur Würdigung der Taxonomiekonformität ist die Einhaltung des Mindestschutzes zu überprüfen. Wie bereits dargestellt, war eine Würdigung der Einhaltung des Mindestschutzes mit Blick auf die vorgelagerte Lieferkette der Software AG in Ermangelung entsprechender Aussagen seitens der Lieferanten für den Berichtszeitraum 2022 nicht möglich. Diesbezüglich wird auf die durchgeführte Konformitätsabfrage verwiesen. Die konzernweite Einhaltung des Mindestschutzes im Sinne der Taxonomieverordnung unterliegt bei der Software AG derzeit einer umfangreichen Überprüfung. Aufgrund von

bisher nicht vorliegenden originären eigenen taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten der Software AG wird diese jedoch als nachrangig zur Würdigung der Einhaltung des Mindestschutzes bei den Lieferanten angesehen. Mit Abschluss der internen Überprüfung wird im Jahr 2023 eine entsprechende Überarbeitung des Verhaltenskodex der Software AG für Lieferanten und Partner erfolgen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Verstöße in Form von rechtskräftigen Verurteilungen im Bereich des Mindestschutzes. Es gab keine Vorfälle in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Bestechung und Korruption sowie Besteuerung und fairer Wettbewerb.

### Berechnung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile

Auf Basis der durchgeführten Prozessschritte und der gewonnenen Kenntnisse konnten für die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten der Software AG keine taxonomiekonformen Beträge für CapEx und OpEx nachgewiesen werden. Aus diesem Grund beschränkt sich die Berechnung des Quotienten auf die Ermittlung der Nenner. Alle Kennzahlen finden sich im Meldebogen gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 als Anlage zur nichtfinanziellen Erklärung.

## NACHHALTIGKEITSLFITBILD

Die Software AG hat im Jahr 2021 ihre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und sich das folgende Nachhaltigkeitsleitbild gegeben: Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln sind Leitprinzipien, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass moralische Grundsätze und wirtschaftlicher Erfolg zusammengehören. Um künftige Generationen und unseren Planeten zu schützen, verpflichten wir uns, nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Werte zu schaffen.

**Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2025 leitet uns dabei, unsere Ambitionen in fünf zentralen Handlungsfeldern zu erreichen.**

#### Unternehmensführung



Wir haben den Anspruch, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil in unserer Geschäftstätigkeit zu verankern und unsere Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG) zu erfüllen. Mit unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung verfolgen wir langfristige Ziele, die auf Wachstum und externe Anerkennung für erstklassige ESG-Leistungen ausgerichtet sind. Als Softwareunternehmen stehen wir für Informationssicherheit und Datenschutz auf höchstem Niveau – ganz im Sinne unserer Kunden und Partner. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter entscheidend für unseren Erfolg als nachhaltig handelndes Unternehmen sind.

#### Unsere Mitarbeitenden



Wir haben den Anspruch, unsere Unternehmenskultur zu pflegen und vorzuleben, die People, Passion and Products in den Mittelpunkt stellt und auf den zentralen Werten Inklusion, Integrität und Innovation aufbaut. Wir wollen stets die besten Talente für die Software AG gewinnen und diese langfristig im Unternehmen halten. Dies erreichen wir durch die gezielte Förderung des Mitarbeiterengagements sowie ein inklusives und faires Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeiter gemäß ihren Bedürfnissen entwickeln und ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

#### Kunden & Technologie



Wir haben den Anspruch, für unsere Kunden ein verlässlicher Partner für hochwertige und individuell anpassbare Softwarelösungen zu sein. Mit unseren Leistungen fördern wir die digitale Transformation. Der digitale Wandel kann dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern oder sogar umzukehren. Mit unseren Lösungen möchten wir unsere Kunden aktiv dabei unterstützen, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften in ihrem Unternehmen zu schaffen.

#### Gesellschaftlicher Wertbeitrag



Wir haben den Anspruch, Menschen beim Aufbau ihrer Kompetenzen im Bereich moderner Technologien wirkungsvoll voranzubringen. Unser gezieltes Engagement an Universitäten und Schulen richtet sich an die IT-Experten der Zukunft. Wir eröffnen Studenten sowie jungen Berufstätigen neue Lernmöglichkeiten und sinnstiftende Entwicklungsperspektiven. Da der technologische Fortschritt bei der Entwicklung einer nachhaltigen Welt eine entscheidende Rolle spielt, tragen wir durch kollaborative Forschungsprojekte zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bei.

#### Umweltauswirkungen



Wir haben den Anspruch, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf den Planeten zu minimieren, wollen wir schnellstmöglich klimaneutral wirtschaften. Mithilfe unserer Technologie und unserer Lösungen werden wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern maßgebliche ökologische Herausforderungen angehen und eine nachhaltigere Zukunft mitgestalten.

## STEUERUNG VON NACHHALTIGKEIT UND TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der DNA der Software AG. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist beim Chief Executive Officer (CEO) verankert. Das interne Sustainability Steering Committee (SSC) der Software AG steuert und kontrolliert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und berät dazu. Die Leitung der Strategie und des SSC liegt bei der Abteilung Corporate Communications, die an den CEO berichtet. Das oberste Ziel ist eine transparente Kommunikation nach innen und außen. So soll sichergestellt werden, dass die Stakeholder des Unternehmens proaktiv, kontinuierlich und effizient über das Thema Nachhaltigkeit, seine Ziele und Fortschritte informiert werden.

## ANSPRUCHSGRUPPEN

Die Anspruchsgruppen der Software AG werden vom Unternehmen in interne und externe Stakeholder unterteilt. Die internen Gruppen umfassen die Mitarbeiter, den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Compliance Board und den Betriebsrat des Unternehmens. Die externen Gruppen umfassen die Kunden, die Investoren, das Partnernetzwerk, die Lieferanten und Dienstleister, Absolventen und weitere (potenzielle) zukünftige Mitarbeiter, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, gesellschaftliche Akteure an den Standorten, Politik und Verbände, Nichtregierungsorganisationen sowie wichtige Multiplikatoren wie Analysten und die Medien.

## WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN

### Bestimmung der wesentlichen nichtfinanziellen Themen

Die Software AG hat ihre Wesentlichkeitsanalyse zuletzt im Geschäftsjahr 2021 umfassend aktualisiert. Das Ergebnis war eine schärfere Fokussierung auf die Themen mit den stärksten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie mit der höchsten Geschäftsrelevanz für die Software AG. Auf dieser Grundlage baut die im Jahr 2021 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie der Software AG auf. Im Geschäftsjahr 2022 bestand kein Anlass für eine erneute Evaluation; es wurden keine neuen oder abweichenden Themen als wesentlich identifiziert.

Um die wesentlichen nichtfinanziellen Themen bzw. Sachverhalte für die nichtfinanzielle Erklärung zu identi-

fizieren, wurde in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 ein mehrstufiger Prozess durchlaufen. Im ersten Schritt wurden qualitative Interviews mit ausgewählten internen Stakeholdern aus nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen der Software AG geführt. Zudem wurden externe Stakeholder zu Nachhaltigkeitsherausforderungen der Software AG befragt. Im zweiten Schritt wurde eine Vorabanalyse durchgeführt, die eine Auswertung der Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI, der Branchenempfehlungen für Softwareunternehmen des SASB sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung anderer Unternehmen der Branche umfasste. Die auf diese Weise ermittelten relevanten Themen wurden abschließend im Rahmen eines gemeinsamen Workshops von Führungskräften der Software AG validiert und bewertet.

### Priorisierung der wesentlichen Themen durch Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die im Vorjahr aufgestellten 26 wesentlichen Themen noch einmal umfassend validiert und priorisiert. Dazu wurde zunächst eine Blind-Spot-Analyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass weiterhin alle für die Stakeholder der Software AG relevanten Themen berücksichtigt werden. Verwandte Themen wurden zusammengefasst, und die verbleibenden 18 Themen wurden erneut den fünf Handlungsfeldern der Software AG zugeordnet. Abschließend wurde eine Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse durchgeführt. Dieser Prozess wurde von einer externen Beratungsagentur begleitet, die auf Wesentlichkeitsanalysen und die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien spezialisiert ist.

### Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die von der Software AG im Geschäftsjahr 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse folgt dem Verständnis der GRI sowie den Vorgaben des Corporate-Social-Responsibility(CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten acht Themen wurden unverändert zum Vorjahr als wesentlich für den Konzern eingestuft:

Handlungsfeld	Wesentliches Thema
Unternehmensführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum</li> <li>Informationssicherheit und Datenschutz</li> </ul>
Unsere Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmenskultur und Diversität</li> <li>Arbeitgeberattraktivität</li> </ul>
Kunden und Technologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität der Produkte und Dienstleistungen</li> <li>Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte</li> </ul>
Gesellschaftlicher Wertbeitrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tech for Good</li> </ul>
Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>

Neben den acht wesentlichen Themen berichtet die Software AG über die zwei weiteren Sachverhalte Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung, die sich aus den Anforderungen des § 289c HGB ergeben. Themen, die im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich für die Software AG eingestuft wurden, werden in der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung nicht weiter ausgeführt. Für einen vollständigen Überblick beinhalten der Index der nichtfinanziellen Erklärung sowie die Kennzahlentabellen im Anhang neben den wesentlichen Themen auch die nicht weiterführend behandelten Themen sowie entsprechende, für einige Stakeholder-Gruppen relevante Kennzahlen.

**HGB-Mindestaspekte und weitere als wesentlich erachtete Aspekte**

Die nichtfinanzielle Erklärung hat sich laut § 289c Abs. 2 HGB zumindest auf die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen. Die Software AG verfügt über Konzepte für alle im HGB definierten Aspekte. Diese werden durch die von der Software AG definierten Handlungsfelder abgedeckt. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind dem Handlungsfeld Unternehmensführung zugeordnet. Die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange werden im Wesentlichen in den Handlungsfeldern Umweltauswirkungen, Unsere Mitarbeitenden, Kunden und Technologie sowie Gesellschaftlicher Wertbeitrag abgedeckt. Über die im HGB genannten Aspekte hinaus hat die Software AG Kundenbelange als wesentlich definiert. Diese sind hauptsächlich dem Handlungsfeld Kunden und Technologie zugeordnet.

**INDEX DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG**

Im folgenden Index der nichtfinanziellen Erklärung (NFE) sind die acht wesentlichen Themen der Software AG farblich hervorgehoben. Alle weiteren Themen wurden als nicht wesentlich eingestuft und werden freiwillig berichtet.

**Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse**

Geschäftsrelevanz für die Software AG	sehr hoch	B4. Arbeitgeberattraktivität	A4. Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum	A3. Informationssicherheit und Datenschutz B1. Unternehmenskultur und Diversität	C1. Qualität der Produkte und Dienstleistungen
	hoch	A1. Unternehmensethik und digitale Verantwortung C2. Kundenzufriedenheit und -treue D2. Dialog mit Interessengruppen und staatliche Beziehungen	B2. Mitarbeiterförderung und -entwicklung	C3. Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte D3. Tech for Good E1. Energie und CO <sub>2</sub> -Emissionen	
	leicht erhöht	A4. Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte	B2. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz B3. Work-Life-Balance E2. Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft		
	moderat		D1. Unterstützung lokaler Gemeinschaften		
	eher gering	E3. Wassernutzung			
	eher gering	moderat	leicht erhöht	hoch	sehr hoch
<b>Auswirkungen auf die Umwelt, Wirtschaft und/oder Gesellschaft</b>					

A: Unternehmensführung, B: Unsere Mitarbeitenden, C: Kunden und Technologie, D: Gesellschaftlicher Wertbeitrag, E: Umweltauswirkungen

Wesentliche Themen und weitere Themen	Zusammenfassende inhaltliche Bedeutung der Themen für die Software AG	Aspekte nach HGB (§ 289c Abs. 2)	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI & SASB)
<b>Handlungsfeld Unternehmensführung</b>			
<b>Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum</b>	Unternehmensleistung und -wachstum, Markensichtbarkeit und Reputation, Management nichtfinanzieller Risiken und Chancen	n/a	n/a
<b>Informationssicherheit und Datenschutz</b>	Informations- und Datensicherheit, Schutz von Mitarbeiter- und Kundendaten, Schutz der Privatsphäre, Verhinderung von Malware-Angriffen	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2), Kundenbelange	SASB TC-SI-230a
Unternehmensethik und digitale Verantwortung	Verantwortungsbewusstes, integriertes, ethisches, faires und nachhaltiges Verhalten, Compliance, Bekämpfung von Korruption und wettbewerbsfeindlichem Verhalten, Schutz des geistigen Eigentums	Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 2 Nr. 5)	GRI 205, GRI 206, SASB TC-SI-520a
Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte	Achtung und Schutz der Menschenrechte (menschenrechtliche Sorgfalt), Umweltgesetze/-standards/-richtlinien, Verhaltenskodex, globaler Beschaffungsprozess, Lieferantenbewertung	Achtung der Menschenrechte (§ 289c Abs. 2 Nr. 4)	GRI 412
<b>Handlungsfeld Unsere Mitarbeitenden</b>			
<b>Unternehmenskultur und Diversität</b>	Transparente, respektvolle, vertrauensvolle Unternehmenskultur, Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion, Bekämpfung von Diskriminierung, Frauenförderung, flache Hierarchien, Mitbestimmung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 405, SASB TC-SI-330a
<b>Arbeitgeberattraktivität</b>	Rekrutierung globaler, vielfältiger und qualifizierter Teams, Active-Sourcing-Konzept, War for Talent	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 401
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Work-Life-Balance, Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Fluktuation	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 404
<b>Handlungsfeld Kunden und Technologie</b>			
<b>Qualität der Produkte und Dienstleistungen</b>	Zertifizierte Managementsysteme, regelmäßige Software-Releases, -Updates und -verbesserungen, Schaffung von Mehrwert für Kunden (effizienter Ressourceneinsatz, bessere Prozessergebnisse, Wettbewerbsvorteile)	Kundenbelange	n/a
<b>Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte</b>	Beobachtung von Wettbewerbern und disruptiven Trends, Innovationsfähigkeit, Forschung und Entwicklung, Auswirkungen von Produkten auf Gesellschaft, Umwelt und Unternehmen	Kundenbelange	n/a
<b>Handlungsfeld Gesellschaftlicher Wertbeitrag</b>			
<b>Tech for Good</b>	Entwicklung digitaler Kompetenzen, Mentoring/Seminare für Studierende und zukünftige IT-Führungskräfte, Engagement in Forschungsprojekten, Förderung von Bildung	Kundenbelange, Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)	n/a
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Mitarbeiterengagement und Unterstützung lokaler Gemeinschaften	Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)	n/a
<b>Handlungsfeld Umweltauswirkungen</b>			
<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	Energiemanagement, Energieeffizienz, CO <sub>2</sub> -Emissionen, Ausbau der erneuerbaren Energien, CO <sub>2</sub> -Fußabdruck, Klimastrategie	Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)	GRI 302, GRI 305, SASB TC-SI-130a
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)	GRI 306

## VERHALTENSKODIZES SOWIE INTERNATIONALE ABKOMMEN UND LEITLINIEN

Die überwiegende Anzahl der Konzepte und Due-Diligence-Prozesse der Software AG im Hinblick auf die oben aufgeführten Aspekte wird in den verschiedenen Verhaltenskodizes der Software AG beschrieben. Daher werden diese zunächst zusammenfassend dargestellt:

### Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der Software AG enthält Regelungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Er legt fest, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrach-

tet. Die Beziehungen der Mitarbeiter der Software AG zu Kunden, Partnern und Mitbewerbern folgen diesen Richtlinien. Alle Mitarbeiter müssen den Verhaltenskodex lesen und die Inhalte verstehen. Um dies sicherzustellen, existieren verpflichtende Online-Trainings für alle neuen Mitarbeiter, die mit einer Zertifizierung abgeschlossen werden. Der Verhaltenskodex liegt derzeit in acht Sprachen vor und wird regelmäßig aktualisiert. Ergänzt wird der Verhaltenskodex durch eine Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte sowie weitere spezielle Verhaltensrichtlinien für Partner und Lieferanten.

Der Verhaltenskodex deckt unter anderem die folgenden Themenbereiche ab:

- Grundwerte der Software AG und professionelles Verhalten
- Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer
- Gleichbehandlung und Bekämpfung von Diskriminierung
- Verantwortung der Software AG für den Umweltschutz
- Datenschutz und Betriebsgeheimnisse
- Fairer Wettbewerb und Kartellrecht
- Compliance und Korruptionsbekämpfung
- Bekämpfung von Geldwäsche
- Schutz von Firmeneigentum
- Verhalten bei Interessenkonflikten und bei der Klärung ethischer Fragen

### Einhaltung des Verhaltenskodex und Compliance Board

Die Software AG hat ein Compliance Board eingerichtet, das für die Einführung, Umsetzung und Überwachung des Compliance-Programms zuständig ist. Dieses Board prüft und bewertet die Compliance-Fragen und -Bedenken und hat sicherzustellen, dass sich die Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten, interne Regeln und Verfahren befolgt werden und das Verhalten dem Verhaltenskodex der Software AG entspricht. Die Software AG hat diverse Mechanismen eingeführt, um ihre Mitarbeiter dabei zu unterstützen, die Anforderungen des Verhaltenskodex einzuhalten. Zum Beispiel:

- Alle neuen Mitarbeiter müssen ein Online-Training absolvieren, das sie anhand von Beispielen aus der Praxis mit den unterschiedlichen Aspekten des Verhaltenskodex sowie der Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte der Software AG vertraut macht.
- Das Online-Training wird über das Learning-Management-System der Software AG angeboten, das die Durchführung und den Abschluss des Trainings überprüft.
- Das Online-Training wird durch einen Multiple-Choice-Test abgeschlossen; nach Bestehen des Tests wird ein Zertifikat ausgestellt.
- Bei Vorfällen und Hinweisen sowie allgemeinen Fragen zur Compliance kann das Compliance Board (auch anonym) kontaktiert werden. Zu diesem Zweck hat die Software AG unter [complianceboard@SoftwareAG.com](mailto:complianceboard@SoftwareAG.com) ein e-mailbasiertes Meldesystem<sup>1</sup> eingerichtet.

<sup>1</sup> Dieses Verfahren wird im Jahr 2023 durch eine Meldeplattform abgelöst, die die gesetzlichen Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes erfüllt.

Die wesentlichen Pflichten und Aufgaben des Compliance Board umfassen:

- Weiterentwicklung sowie regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Verhaltenskodex, um seine weltweite, nachhaltige Anwendung sicherzustellen
- Kontrolle der Umsetzung und Anwendung des Verhaltenskodex
- Durchführung von Schulungen zu Compliance-Themen und zum Verhaltenskodex
- Beratung der Mitarbeiter in Compliance-Fragen und zum Verhaltenskodex
- Untersuchung von Compliance-Verstößen sowie die Empfehlung geeigneter Maßnahmen als Reaktion auf die Verstöße
- Vertraulicher, gegebenenfalls anonymer Umgang mit Hinweisgebern (Whistleblowern)
- Im Fall von Verstößen prüft das Compliance Board zudem, ob die Compliance-Regeln (einschließlich des Verhaltenskodex), -Verfahren, -Trainings und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen

Das Compliance Board der Software AG hat im Jahr 2022 insgesamt 82 (Vj. 43) Anfragen von Mitarbeitern erhalten und bearbeitet. Sieben davon bezogen sich auf Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen, und 75 waren allgemeine Compliance-Anfragen. Weiterführende Informationen zum Compliance Board enthält die [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

### Geltungsbereich

Der Verhaltenskodex gilt für die Software AG weltweit, unter anderem – aber nicht ausschließlich – für Mitarbeiter sowie Vertreter, die im Namen der Software AG auftreten und handeln. Verstöße gegen den Verhaltenskodex können durch disziplinarische Maßnahmen (zusätzlich zu möglichen gesetzlichen Strafen) sanktioniert werden.

### Verhaltenskodex für Partner

Die Geschäftsbeziehungen zu den Partnern der Software AG werden durch den Verhaltenskodex für Partner geregelt, der eine Compliance-Selbstbewertung beinhaltet. Darin müssen die Geschäfts- und Vertriebspartner Auskunft geben und sich schriftlich dazu verpflichten, den Verhaltenskodex der Software AG einzuhalten. Das Compliance Board nimmt dabei eine prüfende und regulierende Position ein.



### Verhaltenskodex für Lieferanten

Auch für Lieferanten gibt es eine entsprechende Verhaltensrichtlinie: Der Verhaltenskodex ist verbindlich von allen Lieferanten des Software AG-Konzerns in schriftlicher Form zu bestätigen. Eine Enforcement Guideline regelt den Prozessablauf für bestehende und neue Lieferanten. Das Compliance Board überprüft die Einhaltung regelmäßig.

### Internationale Abkommen und Leitlinien

Neben den Gesetzen und Bestimmungen der einzelnen Länder, in denen die Software AG tätig ist, gibt es eine Reihe von Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen. Sie sind primär an die Mitgliedstaaten adressiert, nicht unmittelbar an die einzelnen Unternehmen. Sie sind aber für das Verhalten eines international tätigen Unternehmens und seiner Mitarbeiter eine sehr bedeutsame Leitlinie. Die Software AG legt deshalb weltweit großen Wert auf die Übereinstimmung mit diesen Leitlinien. Nachfolgend sind die wichtigsten Abkommen dieser Art aufgeführt:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, 1948
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 1950
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik, 1977
- IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, 1998, vor allem mit folgenden Themen: Beseitigung von Kinderarbeit, Abschaffung von Zwangsarbeit, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Übereinkommen der Organization for Economic Cooperation and Development (OECD) zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr, 1997
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, 2000

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Handlungsfeld Unternehmensführung umfasst die wesentlichen Themen: **nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum** sowie **Informationssicherheit und Datenschutz**. Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die Aspekte Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Mindestaspekt nach § 289c Abs. 2 Nr. 5 HGB)

sowie Achtung der Menschenrechte (Mindestaspekt nach § 289c Abs. 2 Nr. 4 HGB) eingegangen. Diese Aspekte wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG nicht als wesentlich eingestuft; über sie wird ergänzend berichtet.

Die Software AG hat den Anspruch, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil in ihrer Geschäftstätigkeit zu verankern und ihre Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) zu erfüllen. Mit ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung verfolgt die Software AG langfristige Ziele, die auf Wachstum und externe Anerkennung für erstklassige ESG-Leistungen ausgerichtet sind. Als Softwareunternehmen steht sie für Informationssicherheit und Datenschutz auf höchstem Niveau – ganz im Sinne ihrer Kunden, Partner, Lieferanten und Mitarbeiter. Die Unternehmensleitung ist fest davon überzeugt, dass die Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg der Software AG als nachhaltig handelndes Unternehmen sind.

## NACHHALTIGES WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM

### Grundverständnis

Die Software AG versteht Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensstrategie und will sich zur Vorreiterin in Bezug auf ESG-Themen entwickeln. Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum ist von sehr hoher Geschäftsrelevanz für die Software AG, da es zur Stabilität des Unternehmens beiträgt, indem es positive Auswirkungen auf Mitarbeiter, Investoren und Kunden hat. Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass eine nachhaltige Unternehmensstrategie nicht nur das wirtschaftliche Wachstum der Software AG befördert, sondern gleichzeitig vonnöten ist, um ihren eigenen Ansprüchen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung gerecht zu werden. Informationen zur Geschäftsstrategie finden sich im Abschnitt [Strategie und Ziele](#) im zusammengefassten Lagebericht. Informationen zu den [unternehmensstrategischen Risiken und Chancen](#) sowie den [Chancen und Risiken im Bereich ESG](#) sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

### Ziele und Steuerung

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist für die Software AG unerlässlich, um ihre Ambitionen zu ver-

wirklichen. Entsprechend steuert das Unternehmen langfristiges wirtschaftliches Wachstum anhand der Unternehmensstrategie. Mit Abschluss der Transformationsphase wird die Software AG im Jahr 2023 ihre Geschäftsstrategie neu justieren. Über finanzielle Ziele sowie strategische Leistungsindikatoren berichtet die Software AG im Abschnitt [Strategie und Ziele](#) im zusammengefassten Lagebericht.

Ein zentraler Aspekt des Themas nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum ist die ESG-Strategie der Software AG. Basierend auf den Rückmeldungen ihrer Aktionäre hat die Software AG die ESG-Ratings von MSCI und ISS als die für ihre Investoren wichtigsten identifiziert und sich folgende Ziele gesetzt:

- Erreichung der Bewertung C im ISS-ESG-Rating bis zum Jahr 2023 und B bis zum Jahr 2025
- Erreichung einer Bewertung von mindestens AA oder besser im MSCI-Rating bis zum Jahr 2025

Die Steuerung der ISS-ESG-Rating-Ergebnisse erfolgt bei der Software AG über den ISS Quality Score. Mithilfe dieses Management-Tools werden die gesammelten Daten fortlaufend überprüft und aktualisiert.

### **Fortschritt und Maßnahmen**

Die Neubesetzung des Aufsichtsrats, insbesondere die Wahl eines als unabhängig eingestuften Aufsichtsratsvorsitzenden, wurde von MSCI in dessen ESG-Rating-Update vom Oktober 2022 als deutliche Verbesserung bewertet. Die Gewichtung bei MSCI liegt stark auf Unternehmensführung und Themen im sozialen Bereich. Weiterhin sorgten für eine positive Bewertung das Produktangebot im Bereich Clean Tech, die Strategie zur Einbindung der Mitarbeiter und solide Initiativen zu Datenschutz und Datensicherheit. Infolgedessen wurde das Rating der Software AG auf die Maximalbewertung AAA (Vj. AA) angehoben – womit das für das Jahr 2025 gesetzte Zielniveau bereits im Jahr 2022 erreicht wurde und somit gehalten werden soll.

Die Nachhaltigkeitsinitiativen aus dem Jahr 2021 wirkten sich auch positiv auf das ISS Corporate ESG Rating aus, wo die Bewertung der Software AG sich im Jahr 2022 nach der turnusmäßig im Februar stattfindenden Aktualisierung von D+ auf C- (maximal A+) verbesserte. Allerdings basiert der im ISS Corporate ESG Rating verwendete Bewertungsansatz stark auf Emissionsdaten, die aus dem Carbon Disclosure Project (CDP) bezogen werden. Da die Software AG ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

zum ersten Mal im ersten Halbjahr 2022 erfasst hat und erstmals im Juli 2022 an der CDP-Erhebung teilgenommen hat, konnte die CDP-Teilnahme entsprechend im ISS-ESG-Rating 2022 noch nicht berücksichtigt werden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich dieses Ratingergebnis bei der Bewertung Anfang des Jahres 2023 verbessern wird; für das Jahr 2023 angestrebt ist eine glatte C-Bewertung, womit die Software AG bei diesem Rating den Prime-Standard erreichen würde. Im ISS Quality Score (minimal 10, maximal 1) konnte sich die Software AG im Jahresvergleich verbessern, in zwei Bereichen sogar deutlich; im Bereich Unternehmensführung auf 1 (Vj. 6), im Bereich Umwelt auf 4 (Vj. 5) und im Bereich Gesellschaft auf 1 (Vj. 3).

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Software AG damit begonnen, im Rahmen des strategischen Risiko- und Chancenmanagements separat über das strategische ESG-Risiko zu berichten. Somit werden halbjährlich die entsprechenden Chancen und Risiken bewertet. Letztere umfassen mögliche negative Auswirkungen wie den Verlust bzw. den Nichtgewinn von Mitarbeitern und Kundenverträgen, erhöhte Kapitalkosten, einen Rückgang des Markenwerts sowie Strafzahlungen im Fall der Nichterfüllung regulatorischer Anforderungen.

Die ESG-Webpage der Software AG, auf der Investoren und Interessenten die aktuellen Daten und Informationen aus dem Bereich ESG finden, wurde weiter ausgebaut. Neben Berichten über das gesellschaftliche Engagement werden dort Produkte und eine Auswahl von nachhaltigen IT-Lösungen, die durch den Einsatz von Produkten der Software AG realisiert werden konnten, vorgestellt sowie Forschungsprojekte, die im Einklang mit den SDGs der Vereinten Nationen stehen. Weiterhin finden sich dort die im Jahr 2022 neu verfasste Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte der Software AG, der aktualisierte Code of Conduct sowie Artikel zu Gesundheitsprogrammen und Initiativen für mehr Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion auf Konzernebene.

## **INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ**

### **Grundverständnis**

Als Softwareunternehmen sorgt die Software AG für Informationssicherheit und Datenschutz auf sehr hohem Niveau – ganz im Sinne der Kunden und Partner. Mit ihrem ganzheitlichen Informationssicherheits-Manage-

mentprogramm, das die unterschiedlichen Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS) umfasst, verfolgt die Software AG das Ziel, Informationsressourcen auf umfassende Weise zu verwalten, sodass diese sicher und geschützt sind.

Im Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland für das Jahr 2022 schätzt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Gefährdungslage im Cyberspace als so hoch wie noch nie ein.

Um sich bestmöglich gegen schwerwiegende Auswirkungen solcher Angriffe zu schützen, wird das bestehende Risiko für die Software AG, ihre Kunden und die Gesellschaft bewertet und eine entsprechende Risikominimierung durchgeführt. Dies beinhaltet auch, die Informationssicherheit kontinuierlich zu messen und durch die nachfolgend dargestellten Maßnahmen zu verbessern und auf dem neuesten Stand zu halten. Damit sollen Cyberangriffe erfolgreich abgewehrt und das Risiko entsprechend verringert werden. Weiterführende Informationen zu rechtlichen Risiken im Bereich der **Informationssicherheit** sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Der Schutz personenbezogener Daten ist ein Grundrecht aller natürlichen Personen. In Artikel 8 der Grundrechtecharta der Europäischen Union (EU) ist der Schutz personenbezogener Daten als Grundrecht festgelegt; nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist er auch Bestandteil der EU-Datenschutzgesetze. Die Software AG achtet den Schutz personenbezogener Daten und setzt daher angemessene Maßnahmen zu deren Schutz um. Insgesamt stuft das Unternehmen das Risiko eines Datenschutzverstößes unter Berücksichtigung der eingesetzten Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten als gering ein.

### Ziele und Steuerung

Die Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, Informationsquellen und Daten kontinuierlich und ganzheitlich zu verwalten, damit sie sicher und geschützt sind. Verschiedene Sicherheitsmaßnahmen werden im gesamten Unternehmen angewendet. Das Security-Awareness-Programm der Software AG behandelt unter anderem die Themen IT-Sicherheit, Phishing, Security-Incident-Training und Datenschutz. Hierzu gehören zum Beispiel die jährlich stattfindende Schulung der Mitarbeiter zur Informationssicherheit und die alle zwei Jahre stattfindende Schulung zum Datenschutz. Die folgenden Ziele wurden definiert:

- Mindestens 85 %<sup>1</sup> der Mitarbeiter sind zur Informationssicherheit geschult
- Mindestens 85 %<sup>1</sup> der Mitarbeiter sind zum Datenschutz geschult

Die Umsetzung einer umfassenden Sicherheitsstrategie bedeutet für die Software AG, proaktiv für die Sicherheit geschäftskritischer Daten und wichtiger Informationsressourcen zu sorgen. Im Rahmen der Dienstleistungen, die das Unternehmen seinen Kunden anbietet (Wartung und Support, Kunden-Cloud-Services, Professional Services sowie Produktlieferung), verarbeitet die Software AG in der Rolle eines Auftragsverarbeiters personenbezogene Daten und auch vertrauliche Informationen ihrer Kunden. In der Rolle des Verantwortlichen verarbeitet das Unternehmen personenbezogene Daten, insbesondere über Mitarbeiter, Kunden, potenzielle Kunden, Partner, Lieferanten und sonstige Geschäftspartner.

Die Software AG hat einen Datenschutzbeauftragten ernannt und ein Datenschutzteam etabliert, das die Geschäftsbereiche zum Datenschutz berät. Der Vorstand wird mit dem Datenschutz-Jahresbericht umfassend informiert. Sowohl der Datenschutzbeauftragte als auch das Datenschutzteam bilden sich regelmäßig bezüglich der neuesten Gesetzgebung, Rechtsprechung sowie marktüblichen Umsetzung des Datenschutzes fort.

Nach den Anforderungen der DSGVO wurde ein integriertes Datenschutz-Managementsystem (DMS) umgesetzt, mit dem die Datenschutzaspekte dokumentiert, überwacht und bei Bedarf angepasst werden. Integrale Bestandteile des DMS sind die Prozesse zur allgemeinen Behandlung von Datenschutzvorfällen und -verstößen und somit auch von solchen, die personenbezogene Daten von Kunden oder anderen Geschäftspartnern der Software AG betreffen. Die Software AG hat dieses DMS mit ihren eigenen Produkten ARIS, ARIS Risk & Compliance Manager, Alfabet und webMethods AgileApps umgesetzt.

Die Datenschutzprozesse werden auch im Rahmen externer Zertifizierungen (ISO-9001 und ISO-27018 für Kunden-Cloud-Dienste) auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden dokumentiert, der Fortschritt wird in einem zentralen Audit-System gemessen. Das Management wird in entsprechenden Meetings regelmäßig informiert.

<sup>1</sup> Die Zielvorgabe von 85 % berücksichtigt die erwartete Fluktuation aufgrund von Neueinstellungen und Austritten sowie langfristige Abwesenheiten.

### Fortschritt und Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2022 erreichte die Schulungsquote der Mitarbeiter zur Informationssicherheit 81 % (Vj. 86 %). Die Schulungsquote der Mitarbeiter zum Datenschutz lag bei 80 % (Vj. 53 %<sup>1</sup>).

Die Software AG hat angemessene Maßnahmen implementiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit von Sicherheitsvorfällen zu minimieren und die Reaktionsfähigkeit weiter zu verbessern:

1. Ein externes Assessment der IT-Sicherheit ist fester Bestandteil des Sicherheitsprogramms.
2. Interne organisatorische und technische Maßnahmen zum Sicherheitsmonitoring sind aufgebaut und werden kontinuierlich vom global operierenden Security Operations Center verbessert.
3. Die IT-Strategie hat die IT-Sicherheit als Toppriorität noch weiter in den Fokus gerückt, und der zentrale Ansatz „Security by Design“ spiegelt sich damit sowohl im täglichen operativen Betrieb als auch in künftigen Projekten und Services wider.
4. Das konzernweite Security-Awareness-Programm wurde durch regelmäßige Phishing-Kampagnen ergänzt.
5. Das Programm zur Informationssicherheits-Strategie wurde überarbeitet, um die Koordination und Nachverfolgung von Sicherheitsprojekten zu verbessern.
6. Der Prozess, der bei Sicherheitsvorfällen greift, wird kontinuierlich überprüft, getestet und verbessert.

Das ISMS für die Kunden-Cloud-Dienste ist nach ISO/IEC 27001, 27017 und 27018 zertifiziert. Die unabhängige Bewertung durch externe Prüfer bestätigt die Einhaltung der Norm und belegt, dass das ISMS der Kunden-Cloud der Software AG umfassend ist und den Best Practices der Branche entspricht. Zusätzlich bieten die unabhängigen Prüfungsberichte über die Kontrollen der Serviceorganisation (SOC 2) den Kunden der Software AG detaillierte Informationen darüber, wie das Unternehmen die Sicherheit und Verfügbarkeit der Cloud-Services sowie die Einhaltung von Vorschriften kontrolliert.

Im Jahr 2022 erhielt die Software AG das Zertifizierungslabel Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX) und etablierte ein zentrales ISMS. Die TISAX-Zertifizierung bestätigt ferner, dass das ISMS des

Unternehmens die definierten Sicherheitsstufen erfüllt. Die gemeinsame Nutzung von TISAX-Bewertungsergebnissen wird über die entsprechende Plattform ermöglicht.

Entsprechende Zertifizierungen und weiterführende Informationen zur Cloud-Sicherheit können der [Unternehmens-Website](#) entnommen werden.

Im Bereich Datenschutz befasst sich die Software AG seit dem dritten Quartal 2020 umfassend mit der Umsetzung der Anforderungen, die sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtssache Schrems II ergeben. Personenbezogene Daten von EU-Bürgern dürfen demnach nur in Drittländer außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermittelt werden, wenn dieses Land einen im Wesentlichen gleichwertigen Schutz einfordert wie die EU. Drittlandtransfers personenbezogener Daten werden nach einer rechtlichen Analyse und Risikoabwägung mit entsprechenden zusätzlichen Maßnahmen datenschutzkonform ausgeführt.

Am 4. Juni 2021 veröffentlichte die Europäische Kommission modernisierte Standardvertragsklauseln (Standard Contractual Clauses, SCCs) für Datenübermittlungen durch für die Verarbeitung Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter mit Sitz in der EU/im Europäischen Wirtschaftsraum an für die Verarbeitung Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter mit Sitz in Drittstaaten, die kein angemessenes Datenschutzniveau bieten. Diese modernisierten SCCs ersetzen die drei SCC-Sätze, die unter der vorherigen Datenschutzrichtlinie 95/46 verabschiedet worden waren. Daher hat die Software AG ihre Prozesse und Vertragswerke geändert, um sie an die neuen SCCs anzupassen. Entsprechend der von der Europäischen Kommission vorgegebenen Fristen, wendet die Software AG die neuen SCCs als Mechanismus für die Übermittlung (oder Weiterleitung) personenbezogener Daten in ein Drittland an, das kein angemessenes Datenschutzniveau bietet. In diesem Zusammenhang hat die Software AG im Jahr 2022 eine Überprüfung der sowohl mit Kunden als auch mit Auftragsverarbeitern bestehenden Verträge zur Auftragsverarbeitung vorgenommen. Verträge, die noch nicht die relevanten Module der neuen SCCs beinhaltet haben, wurden entsprechend angepasst oder neu abgeschlossen, bzw. neue Verträge wurden Kunden zur Unterschrift vorgelegt.

<sup>1</sup> Die Schulung zum Thema Datenschutz wurde im September 2021 neu eingeführt und erreichte bis Jahresende 2021 eine Quote von 53 %.

## BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

### Grundverständnis

Ziel der Software AG ist, das verantwortliche, integre und ethisch korrekte Handeln sowie das faire Verhalten im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen – insbesondere dem Wettbewerbs- und Kartellrecht – aller Mitarbeiter sicherzustellen.

Die entsprechenden Grundsätze sind im Verhaltenskodex der Software AG festgehalten. Die vom [Verhaltenskodex](#) abgedeckten Themenbereiche können den Grundlagen der nichtfinanziellen Erklärung entnommen werden. Alle Mitarbeiter sollen den Verhaltenskodex kennen, die Inhalte verstanden haben und diese in ihrem Arbeitsalltag befolgen.

Der Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG als Teil des Themenfelds Unternehmensethik und digitale Verantwortung als relevantes Thema identifiziert, jedoch im direkten Vergleich mit den anderen Themen in der Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse nicht als wesentlich eingestuft.

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstehen Risiken von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten aufgrund eines von Land zu Land variierenden Verständnisses einer ethischen und moralischen Geschäftspraxis. Aufgrund der nachfolgend beschriebenen Maßnahmen wird dieses Risiko eingedämmt und daher nicht als wesentlich erachtet.

Zudem wird durch die Tätigkeit des Compliance Board sowie der Abteilung Internal Audit die Einhaltung der Compliance-Vorgaben im operativen Geschäftsbetrieb überprüft und ihre Wirksamkeit überwacht. Weitere Informationen zu [rechtlichen Risiken im Bereich Compliance](#) sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

### Steuerung

Das Compliance Board der Software AG hilft, sicherzustellen, dass sich alle Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten sowie interne Regeln und Verfahren befolgen. Mitarbeiter können alle Fragen zu den Inhalten an die für ihre Region zuständige Rechtsabteilung oder das Compliance Board richten. Besteht der Verdacht auf einen Compliance-Verstoß, kann das Compliance Board Überprüfungen anfordern. Diese werden vom Vorstandsvorsitzenden bzw. je nach Thema vom Gesamtvorstand genehmigt und von der Abteilung Internal Audit durchgeführt. Je nach Prü-

fungsschwerpunkt werden externe Ressourcen hinzugezogen. Die Ergebnisse der Prüfung und entsprechende Korrekturmaßnahmen werden dem Compliance Board und dem Vorstandsvorsitzenden bzw. dem Gesamtvorstand berichtet und von diesem geprüft und bewertet.

Der Senior Vice President für Audit & Compliance der Software AG berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Ergebnisse der internen Prüfungen sowie der vom Compliance Board angeforderten Prüfungen, über die kontinuierliche Verbesserung der Compliance-Instrumente und die Wirksamkeit interner Kontrollen.

### Fortschritt und Maßnahmen

Die klaren Vorgaben des Verhaltenskodex und die verpflichtenden Schulungen verankern Integrität und faire Geschäftspraktiken bei der Software AG. Im Geschäftsjahr 2022 haben 712 (Vj. 790) neue Mitarbeiter der Software AG das Training zum Verhaltenskodex absolviert und die Zertifizierung erhalten.

Im Jahr 2022 konnten keine wesentlichen Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht festgestellt werden.

## ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

### Grundverständnis

Die Software AG ist ein globales Softwareunternehmen, das in vielen verschiedenen Ländern und somit auch Kulturen tätig ist. Für die Arbeit der Software AG ist es von entscheidender Bedeutung, das Vertrauen der Kunden, Partner und Anteilseigner zu gewinnen. Dies gelingt nur durch die gemeinschaftliche Verpflichtung, verantwortungsvoll mit diesem Vertrauen umzugehen. Die Software AG ist sich der großen Verantwortung bewusst, die ihr im Zusammenhang mit der Wahrung der Menschenrechte gemeinsam mit und gegenüber den Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten und der Gemeinschaft zukommt.

Die Unternehmenswerte Inklusion, Integrität und Innovation unterstreichen das klare Bekenntnis der Software AG zum Schutz der Menschenrechte im Einklang mit unter anderem folgenden internationalen Menschenrechtsstandards:

- Internationale Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen
- Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit

Die Software AG hat im Jahr 2022 darüber hinaus den Globalen Pakt der Vereinten Nationen unterzeichnet und eine Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte veröffentlicht.

Um in der Lieferkette die Achtung und den Schutz der Menschenrechte sicherzustellen, hat die Software AG für Lieferanten und Partner jeweils einen eigenen Verhaltenskodex eingeführt.

Der Aspekt Achtung der Menschenrechte wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG als relevantes Thema identifiziert, jedoch im direkten Vergleich mit den anderen Themen in der Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse nicht als wesentlich eingestuft. Die Software AG sieht derzeit kein wesentliches Risiko, dass ihre Tätigkeit schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte hat oder haben kann. Da sowohl die Lieferanten als auch die Geschäftspartner dem jeweiligen Verhaltenskodex verpflichtet sind, wird das Risiko, dass Geschäftspartner Menschenrechtsverletzungen begehen oder den Kinder- und Jugendschutz missachten, als sehr gering eingeschätzt. Für die große Mehrheit der Mitarbeiter der Software AG ist, wie in der IT-Branche üblich, ein akademischer Hintergrund oder eine langjährige Ausbildung eine Grundvoraussetzung. Entsprechend besteht aus Sicht des Unternehmens auch im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit oder in Bezug auf die Verwendung der Produkte und Dienstleistungen der Software AG kein zu berücksichtigendes Risiko für Kinderarbeit.

### Steuerung

Alle Lieferanten der Software AG müssen den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschreiben oder in Ausnahmefällen den Nachweis über einen vergleichbaren eigenen Verhaltenskodex erbringen. Diese Ausnahmefälle werden durch das Compliance Board geprüft und

individuell freigegeben. Eine entsprechende Richtlinie definiert den Prozess der Anwendung, und eine Checkliste dient dazu, die Einhaltung aller Anforderungen zu überprüfen. Hierdurch stellt die Software AG sicher, dass ihre Lieferanten sich an ethische Verhaltensgrundsätze halten, die über geltendes Landesrecht hinausgehen.

Als umfassender Managementansatz verweist der Verhaltenskodex auf zentrale Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen und regelt folgende Punkte:

- Umgang mit Mitarbeitern (umfasst unter anderem die Themen Kinderarbeit, Diskriminierung, Zwangsarbeit, Rechte der Mitarbeiter, Vergütung und Arbeitszeiten sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit)
- Umweltgesetze
- Verhalten im geschäftlichen Umfeld (umfasst unter anderem die Bekämpfung von Korruption, die Vermeidung von Interessenkonflikten und die Beachtung der Regeln für einen freien Wettbewerb)

Die Software AG und ihre Tochterunternehmen kaufen Güter und Dienstleistungen, die zur Umsetzung der betrieblichen Prozesse erforderlich sind, bei einer Vielzahl von Lieferanten aus unterschiedlichen Ländern nach klar definierten Richtlinien ein: Die operative Beschaffung erfolgt lokal durch das jeweilige Tochterunternehmen. Die zentrale Abteilung Einkauf überwacht den Beschaffungsprozess im gesamten Konzern und überprüft die Einhaltung der im Unternehmen geltenden Einkaufsrichtlinien, beispielsweise die Unterzeichnung des Verhaltenskodex durch alle neuen Lieferanten. Die Innenrevision wiederum überprüft die Effektivität dieses Prozesses. Ziel ist es, dass allen Beschaffungen eine entsprechende Genehmigung vorausgeht. Bei der Genehmigung werden ethische und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen bewertet.

### Global-Sourcing-Prozess



Die Bedingungen für den Beschaffungsprozess sind in der Investment and Expenditure Policy der Software AG geregelt. Diese enthält eine Beschreibung der Einkaufsprinzipien, Grundregeln für die Bestellung und die Lieferantenauswahl sowie den global definierten Genehmigungsprozess.

### Fortschritt und Maßnahmen

Die Software AG ergreift gezielt Maßnahmen, um Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit auszuschließen. Möglichen Risiken, die sich aus der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten ergeben, wirkt die Software AG entgegen. Alle Partner und Lieferanten verpflichten sich über den Verhaltenskodex für Partner bzw. Lieferanten zum Ausschluss von Kinderarbeit und zur Achtung der Menschenrechte.

Der Software AG ist im Berichtsjahr 2022 und dem Zeitraum davor kein Fall bekannt, in dem Produkte oder Produktbestandteile mit der Verletzung von Menschenrechten in Verbindung standen. Im Jahr 2022 wurde begonnen, sich auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes vorzubereiten, dessen Einhaltung für die Software AG ab 1. Januar 2024 verpflichtend wird.

## UNSERE MITARBEITENDEN

Das Handlungsfeld Unsere Mitarbeitenden beinhaltet die wesentlichen Themen: **Unternehmenskultur und Diversität** sowie **Arbeitgeberattraktivität**. Das Handlungsfeld wird dem Aspekt Arbeitnehmerbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 2 HGB zugeordnet.

Die Unternehmensleitung der Software AG hat den Anspruch, eine Unternehmenskultur zu pflegen und vorzuleben, die People, Passion and Products in den Mittelpunkt stellt und auf den zentralen Werten Inklusion, Integrität und Innovation aufbaut. Das Unternehmen will stets die besten Talente gewinnen und langfristig im Unternehmen halten. Dies soll durch die gezielte Förderung des Mitarbeiterengagements sowie ein inklusives und faires Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeiter gemäß ihren Bedürfnissen entwickeln und ihr volles Potenzial ausschöpfen können, erreicht werden.

## UNTERNEHMENSKULTUR UND DIVERSITÄT

### Grundverständnis

Die Klammer, die das Unternehmen zusammenhält, sind seine Werte und Normen, seine Unternehmenskultur. Sie spornt zu größeren Leistungen an und hilft dabei, die Unternehmensziele zu erreichen. Unterstützt wird sie durch einen Bezugsrahmen für das individuelle Verhalten, die Überzeugungen, Handlungen und Entscheidungen. Die Software AG hat im März 2022 ihr Culture Framework eingeführt, das auf drei Eckpfeilern, den sogenannten drei Ps, aufbaut: People, Passion and Products. Diese legen fest, wie das Unternehmen arbeitet. Das Culture Framework definiert Inklusion, Integrität und Innovation als die zentralen Werte, an denen sich die Führungsmethoden orientieren, die das Unternehmen einen, und die konkrete Leitlinien für die Kommunikation, Interaktion und Entscheidungsfindung vorgeben. Dabei sind Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DE&I) integrale Bestandteile des Culture Framework der Software AG. Da sich die Unternehmenskultur sowie die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter gegenseitig befördern, hat die Software AG verschiedene Initiativen implementiert, um diese Wechselwirkungen besser zu verstehen und die Unternehmenskultur positiv zu beeinflussen.

Die Mitarbeiter der Software AG tragen mit ihrem Engagement und ihren fachlichen und persönlichen Kompetenzen entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Bei Nichtbeachtung von Arbeitnehmerbelangen besteht daher grundsätzlich ein Risiko für – in der Regel mittelbare – negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis. Dies gilt zum Beispiel, wenn es durch geringe Zufriedenheit der Mitarbeiter zu einer hohen Fluktuation und zum Verlust unternehmensspezifischen Know-hows kommt oder wenn die Unternehmenskultur aufgrund fehlender Diversität wenig innovativ ist. Aus diesem Grund führt die Software AG eine Vielzahl von Initiativen durch, die zu einer hohen Zufriedenheit der Mitarbeiter und einer innovativen und vielfältigen Unternehmenskultur beitragen und es gleichzeitig ermöglichen, das Mitarbeiterengagement zu messen. Eine weiterführende Darstellung der **Personalrisiken und -chancen** ist dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

## Ziele und Steuerung

Der Vorstand der Software AG betrachtet DE&I als elementaren Bestandteil einer offenen und innovativen Unternehmenskultur und ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu pflegen, das Mitarbeiter ermutigt, ihre unterschiedlichen Sichtweisen einzubringen.

Die Software AG ist seit dem Jahr 2020 Mitglied der Initiative The Valuable 500, einem internationalen Zusammenschluss von Unternehmen, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung engagieren. In Deutschland gehört die Software AG zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt und verpflichtet sich damit, die Anerkennung, Wertschätzung und Verankerung von Diversität in der deutschen Unternehmenskultur zu fördern.

Ein weiteres Anliegen der Software AG ist es, Frauen für das Unternehmen zu gewinnen und sie in ihrer Karriereentwicklung zu fördern. Das Unternehmen ist Mitglied in der Initiative Women into Leadership, einem gemeinnützigen Verein zur nachhaltigen Entwicklung weiblicher Führungskräfte, und stellt regelmäßig Teilnehmerinnen.

Die Software AG hat sich die folgenden Ziele gesetzt:

- Der Q12 Engagement Score in der jährlichen Mitarbeiterbefragung soll im Jahresvergleich gehalten oder verbessert werden.
- Die Ergebnisse der Frage zu DE&I in der jährlichen Mitarbeiterbefragung sollen im Jahresvergleich gehalten oder verbessert werden.
- Das Bewusstsein für DE&I soll im gesamten Unternehmen gefördert werden: 85 %<sup>1</sup> der Mitarbeiter sollen bis zum Jahr 2025 ein globales DE&I-Schulungsprogramm abgeschlossen haben.

Die Software AG führt eine jährliche Mitarbeiterbefragung (MyVoice) durch, um das Mitarbeiterengagement und die Mitarbeiterzufriedenheit zu messen. Anhand standardisierter Fragen werden in der Befragung Unternehmenskultur, Mitarbeiterengagement, Verantwortlichkeit und Mitarbeiterentwicklung bewertet. Der Q12 Engagement Score besteht aus einem Fragenkatalog, der jährlich ausgewertet wird und es der Software AG erlaubt, ihre Ergebnisse mit denen anderer Unternehmen aus der Branche zu vergleichen. Für die Software AG stellt der Q12 Engagement Score eine strategische Unternehmenskennzahl dar, die sich sowohl in den Vor-

standszielen wiederfindet als auch auf die Geschäftsbereiche heruntergebrochen wird. Ergänzend können in der jährlichen Mitarbeiterbefragung aktuelle Themen adressiert und aufgenommen werden, beispielsweise DE&I, Führung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Die Umfrageergebnisse werden intern kommuniziert und bei den unternehmensweiten Aktivitäten im Bereich People & Culture berücksichtigt. Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, die Ergebnisse in ihren Teams zu besprechen und Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

Alle Mitarbeiter sollen mit ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Stärken zum Unternehmenserfolg beitragen und so ihr volles Potenzial entfalten können. Das Change Network unterstützt die Führungskräfte hierbei und festigt den kulturellen Wandel an allen Standorten weltweit. Es wurde im Jahr 2020 eingerichtet und besteht aus einem jährlich wechselnden Team von Mitarbeitern aus unterschiedlichen Regionen und Funktionen und soll das Mitarbeiterengagement fördern sowie das Change Management und das Culture Framework stärken.

Als umfassender Managementansatz regelt der Verhaltenskodex, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrachtet, und behandelt unter anderem die Themen Gleichberechtigung und Bekämpfung von Diskriminierung. Der Verhaltenskodex wird durch das Culture Framework ergänzt, das die drei Grundsätze (People, Passion and Products) und drei zentralen Werte (Inklusion, Integrität und Innovation) der Software AG festlegt.

Mit dem unternehmenseigenen HR Engagement Model hat sich der Bereich Human Resources verpflichtet, die strategischen und operativen Personalbelange und Angelegenheiten bestmöglich zu unterstützen und effektiv zu bearbeiten. Die Führungskräfte werden bei Fragen zur Mitarbeiterentwicklung sowie zur Organisation beraten und unterstützt. HR-Programme, Prozesse und Initiativen werden entwickelt und überarbeitet, um lokale und globale Themengebiete zu adressieren und voranzutreiben. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Mitarbeitern und den Führungskräften steht dabei im Vordergrund.

## Fortschritt und Maßnahmen

Im Jahr 2022 nahmen 86 % (Vj. 82 %) der Mitarbeiter an der jährlichen globalen Befragung MyVoice teil. Der Q12 Engagement Score, der die Einsatzbereitschaft der

<sup>1</sup> Die Zielvorgabe von 85 % berücksichtigt die erwartete Fluktuation aufgrund von Neueinstellungen und Austritten sowie langfristige Abwesenheiten.



Mitarbeiter anhand von zwölf standardisierten Fragen misst, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,07 Punkte auf den Wert 4,21 (Vj. 4,14) verbessert. Die Mitarbeiterzufriedenheit konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden.

Die Software AG unterhält ein DE&I-Ambassador-Netzwerk, das von einer weltweit zuständigen DE&I-Kontaktperson organisiert und gepflegt wird, um den dauerhaften Erfolg der DE&I-Strategie des Unternehmens sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit einem globalen DE&I-Beratungsunternehmen wurde zudem ein umfassendes und bedarfsgerechtes DE&I-Schulungs- und Sensibilisierungskonzept für die Software AG entwickelt. Im Jahr 2022 lag der Fokus dabei auf wichtigen Stakeholder-Gruppen, wie dem Management Team und dem Executive Leadership Team, dem DE&I-Ambassador-Netzwerk und den Mitarbeitern der Personalabteilung. Für das Jahr 2023 ist die Einführung eines den Bedürfnissen der Mitarbeiter und Führungskräfte entsprechenden Trainings geplant. Diverse DE&I-Sensibilisierungskampagnen beleuchteten und förderten im Berichtsjahr zudem verschiedene Facetten der Vielfalt.

Die Ergebnisse der Frage zu DE&I in der jährlichen Befragung der Mitarbeiter verbesserte sich im Jahresvergleich um 0,03 Punkte auf einen DE&I-Wert 4,56 (Vj. 4,53).

Um das Interesse und die Attraktivität der IT-Berufe für Frauen sowie für Nachwuchskräfte zu erhöhen, beteiligt sich die Software AG an diversen Projekten. Die Software AG lud auch im Jahr 2022 wieder zu Girls' und Boys' Days ein. In Indien lief das Programm SoftwareAGain weiter, das für Frauen, insbesondere Informatikerinnen, entwickelt wurde, die vorübergehend aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und wieder einsteigen wollen. Die internen Frauennetzwerke in Indien und der Region DACH boten den Mitarbeiterinnen der Software AG auch im Jahr 2022 einen Raum für den Austausch von Erfahrungen.

Die Software AG-Initiative Give Back to the World engagierte sich in 15 Projekten (Vj. 8), die aufgrund der Covid-19-Pandemie im Berichtsjahr von kleinen Gruppen durchgeführt wurden. Unter dem Motto Software AG#StandsWithUkraine betreuten Mitarbeiter aus Slowenien, Bulgarien und Deutschland neun Hilfsprojekte zur Unterstützung von Menschen in extremen Kriegssituationen. Das Longridge Activity Centre in Marlow (Vereinigtes Königreich) wurde mit Spenden für den Wiederaufbau der Einrichtung unterstützt. Die 1.000 Bäume, die Mitarbeiter der Software AG 2019

im Darmstädter Wald (Deutschland) gepflanzt haben, wurden im Berichtsjahr im Rahmen von Umwelt- und Waldschutzprogrammen weiter gepflegt. In Derby (Vereinigtes Königreich) sammelten Mitarbeiter Müll und Unrat und säuberten den örtlichen Park und die angrenzenden Flüsse. In Indien wurden im Rahmen der Mitarbeiterinitiative Software AG Cares Spenden gesammelt, mit denen im Jahr 2022 die Schulgebühren für 14 Schüler gesponsert und die Familie eines verstorbenen Mitarbeiters unterstützt wurde.

Mit der MoveYourFeet-Kampagne schlägt die Software AG eine Brücke zwischen Betriebssport, Teamgeist, karitativem und sportlichem Engagement. Die Software AG, die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat und die Software AG-Stiftung spenden einen festen Geldbetrag für jeden Kilometer, den die Mitarbeiter bei offiziellen Wettbewerben zurücklegen. Im Jahr 2022 waren das 6.865 Kilometer (Vj. 10.177 Kilometer), was einer Spendensumme von 28.500 € (Vj. 22.000 €) entsprach.

## ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

### Grundverständnis

Die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiter der Software AG sind ein wichtiger Faktor für den Geschäftserfolg. Daher will die Software AG stets die besten Talente für sich gewinnen und diese halten.

Der Wettbewerb um neue Mitarbeiter ist für alle Unternehmen zu einer der größten Herausforderungen geworden, und auch die Software AG sieht sich damit konfrontiert. Risiken entstehen, wenn die Nachfolgeplanung versäumt wird und das Unternehmen nicht attraktiv für Talente und qualifizierte Fachkräfte ist oder wenn es in einem wettbewerbsintensiven Markt die Weiterbildung der Mitarbeiter vernachlässigt. Die Personalgewinnung und -bindung sind daher wichtige Aspekte, um die Geschäftstätigkeit und den Erfolg des Unternehmens sicherzustellen. Die Förderung junger Talente und das Einstellen innovativer Mitarbeiter ist auch für Investoren und Geschäftspartner ein Kriterium, sich für die Software AG zu entscheiden. Und schließlich spielen Arbeitgeberattraktivität und Employer Branding eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Talente zu gewinnen. Bewerber betrachten heute ein Unternehmen ganzheitlich, um zu entscheiden, ob es als Arbeitgeber infrage kommt. Eine weiterführende Darstellung der [Personalrisiken und -chancen](#) ist dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

### Ziele und Steuerung

Die Software AG strebt danach, die besten Talente zu gewinnen und langfristig zu halten. Dafür hat sie sich das folgende Ziel gesetzt:

- Bis zum Jahr 2023 wird eine durchschnittliche globale Mindestbewertung von 4,2 und bis 2025 von 4,3 von 5 Punkten auf der internationalen Glassdoor-Plattform angestrebt.

Neben externen Bewertungen erfasst und beobachtet die Software AG weitere interne Kennzahlen wie die Zufriedenheit, Fluktuation oder Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, um bei Bedarf entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Fluktuationsrate ist eine wesentliche Messgröße für die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Attraktivität der Software AG für Talente und Fachkräfte. Sie wird berechnet als Anzahl der Abgänge von Mitarbeitern im abgelaufenen Geschäftsjahr im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand der Mitarbeiter und regelmäßig für die verschiedenen Bereiche und Regionen analysiert. Dabei wird auch die Anzahl der freiwilligen und nicht freiwilligen Abgänge ausgewertet.

Mit einem eigenen Active-Sourcing-Konzept steuert der Bereich Talent Aquisition seit Mitte des Jahres 2020 Aktivitäten, um qualifizierte externe Kandidaten zu identifizieren und auf offene Stellen aufmerksam zu machen.

Als Gründungsmitglied der Allianz der Chancen setzt sich das Unternehmen für eine Transformation des Arbeitsmarkts sowie für nachhaltige Beschäftigungsperspektiven ein, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Darüber hinaus setzt die Software AG auf gezielte Förderungs- und Ausbildungsmaßnahmen für Schüler, Studenten und Nachwuchskräfte, um junge Menschen früh in ihrer Entwicklung zu unterstützen. In Deutschland bietet sie verschiedene Büromanagement- und Informatik-Ausbildungsgänge sowie die dualen Studiengänge Informatik und BWL an.

### Fortschritt und Maßnahmen

Die Software AG ist bestrebt, ihr Angebot laufend an den Anforderungen der Mitarbeiter auszurichten und hohe Rankings auf Bewertungsplattformen wie Glassdoor oder Kununu zu erzielen. Bei der globalen Arbeitgeber-Bewertungsplattform Glassdoor erreichte die Software AG im Berichtsjahr einen Wert von 4,2 (Vj. 4,1<sup>1</sup>) auf einer Bewertungsskala von 0,0 (sehr unzufrieden)

bis 5,0 (sehr zufrieden). Bei der deutschen Bewertungsplattform Kununu erreichte die Software AG einen Wert von 3,8 (Vj. 3,8); die entsprechende Bewertungsskala geht von genügend (1 bis 2) bis sehr gut (4 bis 5).

Die Fluktuationsrate in der Software AG betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 16 % (Vj. 14 %). Die Rate der nicht freiwilligen Fluktuation erreichte 3 %. Der Anstieg der Gesamtfluktuationsrate lag somit immer noch unter dem Branchenwert von 20 %, war aber ebenso wie dieser eine Folge der „großen Resignation“, die viele Unternehmen weltweit getroffen hat und sie vor die dringende Aufgabe stellt, gute Talente zu gewinnen und zu halten. Dieser Herausforderung begegnete die Software AG zum einen mit verschiedenen Initiativen. Zum anderen managt die Software AG auch die nicht freiwillige Fluktuation, was für das Unternehmen insofern von Vorteil ist, als es die Möglichkeit bietet, neue Talente einzustellen.

Die Software AG hat ihr Unterstützungsprogramm, das sogenannte Employee Assistance Program, fortgeführt, über das die Mitarbeiter rund um die Uhr kostenlose professionelle Beratung erhalten. Um Virtual Fatigue vorzubeugen und die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, mentale Belastung sowie Stress abzubauen, bot die Software AG weiterhin sogenannte Meeting-free Mondays sowie den kostenfreien Zugang zu einer Meditations- und Achtsamkeits-App an. Darüber hinaus führte das Unternehmen virtuelle Office-Mobility-Programme ein, die Bewegung und Entspannung am Arbeitsplatz fördern. Das Unternehmen hat das hybride Arbeitsmodell, das allen Mitarbeitern zeitliche und örtliche Flexibilität gibt, beibehalten, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter weiter zu unterstützen und ihnen möglichst viel Freiraum zu bieten. Der Work-Life-Balance-Score stieg in der Mitarbeiterumfrage MyVoice 2022 um 0,08 und erreichte 4,70 (Vj. 4,62).

## KUNDEN UND TECHNOLOGIE

Das Handlungsfeld Kunden und Technologie beinhaltet die wesentlichen Themen: **Produkt- und Servicequalität** sowie **Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte**. Die Software AG hat den Aspekt der Kundenbeziehung über die in § 289c HGB genannten Aspekte hinaus als wesentlich definiert.

Die Software AG hat den Anspruch, für ihre Kunden ein verlässlicher Partner für hochwertige und individuell anpassbare Softwarelösungen zu sein. Mit seinen Leistungen unterstützt das Unternehmen die digitale

<sup>1</sup> Aufgrund von Rundungsdifferenzen korrigierter Vorjahreswert von 4,1 (zuvor 4,0).

Transformation. Der digitale Wandel kann dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern oder sogar umzukehren. Daran möchte die Software AG mit ihren Lösungen aktiv mitwirken, indem sie es ihren Kunden ermöglicht, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen. In jeder Hinsicht möchte das Unternehmen seine Technologie zur bestmöglichen Ressourcennutzung bei seinen Kunden implementieren.

## QUALITÄT DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

### Grundverständnis

Ein zentrales Ziel der Software AG ist es, Kunden bei Innovation, Wettbewerbsdifferenzierung und der digitalen Transformation zu unterstützen und so entscheidend zu ihrem Erfolg beizutragen. Da Software AG-Produkte hauptsächlich in Lösungen verbaut sind, die geschäftskritische Prozesse gestalten, informieren, analysieren oder steuern, ist eine hohe Qualität der Produkte und Services unabdingbar. Insofern ist Qualität neben Innovationsfähigkeit das zentrale Thema bei der Entwicklung der Produkte und Lieferung der Services.

Für die Kunden der Software AG ist ein reibungsloser Betrieb der Produkte die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Im Rahmen der Digitalisierung wird Software immer wichtiger und ist aus dem Geschäftsalltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu alle betrieblichen Prozesse werden von Softwarelösungen gesteuert. Gerade deshalb ist ein sicherer und fehlerfreier Betrieb der Lösungen ohne Ausfallzeiten von höchster Wichtigkeit. Jede Ausfallzeit hat unmittelbaren Einfluss auf die Prozesse der Software AG-Kunden oder wiederum deren Kunden, je nachdem, in welchem Szenario die Lösungen der Software AG eingesetzt werden.

### Ziele und Steuerung

Im Jahr 2021 hat die Software AG die Kennzahl Net Retention Rate (NRR) eingeführt. Diese Kennzahl ist im Subskriptions- und SaaS-Geschäftsmodell hilfreich, weil sie ausdrückt, ob in einer bestimmten Zwölfmonatsperiode die Summe des jährlich wiederkehrenden Umsatzes (Annual Recurring Revenue) mit derselben Kundengruppe gewachsen oder geschrumpft ist. Die NRR ist zugleich ein Indikator für die erfolgreiche Implementierung der erworbenen Lösungen beim Kunden. Der Implementierungs- und Adaptionprozess wird eng durch sogenannte Customer Success Manager (CSM)

begleitet, um sicherzustellen, dass die Kunden aus der gelieferten Software auch den erwarteten Nutzen und Wert ziehen können. Eine schnelle Umsetzung und Einführung einer Lösung kann ihren Erfolg beim Kunden deutlich verbessern. Daher hat das Professional-Services-Team 30 sogenannte Fast Track Services entwickelt, die Kunden auf Empfehlung ihres CSM beziehen können. Dafür lösen sie sogenannte Success Credits ein, die sie vorher erworben haben.

Entsprechend hat sich die Software AG das folgende Ziel gesetzt:

- Bis zum Jahr 2025 soll eine NRR von mindestens 105 % erzielt werden.

Ergänzend misst die Software AG die Kundenzufriedenheit im Support-Fall anhand des Net Promoter Score (NPS). Der NPS stellt für die Software AG eine strategische Unternehmenskennzahl dar, die sich sowohl in den Vorstandszielen wiederfindet als auch auf die Geschäftsbereiche heruntergebrochen wird.

Eindeutig dokumentierte Prozesse und Kennzahlen (zum Beispiel Qualitätsziele, routinemäßige Überprüfungen des Qualitätsmanagements), eine auf Qualität ausgerichtete Unternehmenskultur sowie die Zertifizierung der Managementsysteme stellen zudem die hohen Qualitätsstandards der Software AG sicher. Der gesamte Entwicklungsprozess wird über sogenannte Produktstandards überwacht. Hierbei handelt es sich um qualitative Anforderungen an die zu entwickelnden Produkte und Services, die auch als Grundlage für Release-Entscheidungen herangezogen werden. Im Rahmen von sogenannten Quality Gates wird geprüft, ob diese Anforderungen erfüllt sind, und diese Prüfung dient als Grundlage für den Freigabeprozess.

Die wichtigsten Managementsysteme der Software AG sind nach ISO-Normen zertifiziert und in einem integrierten Managementsystem zusammengefasst:

- Mit dem nach ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) stellt die Software AG erstklassige Support-Dienstleistungen und Software-Lösungen sicher. Das Feedback von Kunden wird systematisch im QMS erfasst und abgearbeitet. Das QMS ist die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und eine hohe Kundenzufriedenheit.
- Das nach ISO 22301 zertifizierte Geschäftskontinuitäts-Managementssystem ermöglicht exzellente Support-Dienstleistungen der Software AG. Das System stellt – zum Beispiel durch Redundanzen wichtiger

Infrastruktur – sicher, dass die von den Kunden benötigten Systeme und Dienstleistungen auch in Krisensituationen verfügbar sind.

- Das nach ISO 27001 zertifizierte Cloud-ISMS beinhaltet ein ganzheitliches und umfassendes Sicherheitsmanagement für die Cloud-Dienste der Software AG, das diverse Maßnahmen zur Informationssicherheit vorsieht – zum Beispiel den Schutz vor unbefugtem Zugriff oder die Erkennung von Sicherheitsrisiken. Die Software AG ist nach ISO/IEC 27001:2013, ISO/IEC 27017:2015 und ISO/IEC 27018:2014 zertifiziert.

Um die Kontinuität der zentralen Geschäftssysteme ihrer Kunden sicherzustellen, ist der Global Support der Software AG rund um die Uhr verfügbar. Der Global Support ist nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert, damit ist eine hohe Qualität sichergestellt. Mit dem Support-Modell Enterprise Active bietet die Software AG einen schnellen, agilen und proaktiven Kunden-Support für alle ihre Produkte an. Kunden profitieren von branchenführenden Leistungen und schnellen Reaktionszeiten in jeder Zeitzone. Je nach Geschäftskritikalität können auch Support-Modelle mit geringeren Leistungen, speziell hinsichtlich der regionalen Abdeckung und der Reaktionszeiten, gewählt werden (Standard Support). Jeder Kunde, der den Global Support in Anspruch genommen hat, wird um Feedback zum Service und zur Software AG insgesamt gebeten. Das Feedback dient der Verbesserung des Kundenservices und fließt in die Produktentwicklung ein.

Neben dem Global Support gibt es zusätzliche Teams (New-Product-Introduction-Teams), die darauf spezialisiert sind, Kunden bei der Einführung neuer Produkte zu unterstützen und das bei der Einführung gesammelte Feedback an die Entwicklungsabteilung zurückzumelden.

Die verschiedenen Aspekte der Produkt- und Servicequalität werden außerdem anhand eines internen Management-Reporting-Systems mithilfe von Kennzahlen gemessen und nachverfolgt. Mit diesen Kennzahlen, die beispielsweise die Anzahl der Support-Meldungen pro Kunde oder die Bearbeitungszeit messen, ist es möglich, interne Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Damit in kritischen Kundensituationen schnellstmöglich zielgerichtete Lösungen entwickelt werden, hat die Software AG ein Eskalationsmanagement eingerichtet. Dieses schaltet sich temporär ein, um Herausforderungen aller Art zu identifizieren und zu

lösen. Hierbei kann es sich um Projekt-, Organisations- oder auch Produktprobleme handeln.

### **Fortschritt und Maßnahmen**

Im Berichtsjahr 2021 wurde die NRR erstmalig als Kennzahl eingeführt, um zu messen, inwiefern die Softwareprodukte der Software AG langfristig bei den Kunden im Einsatz sind und die erwarteten Optimierungsbeiträge leisten. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Software AG einen NRR von 100(Vj. n/a) erreicht. Mit einem NPS von 61 (Vj. 56<sup>1</sup>) erreichte das Unternehmen im Jahr 2022 einen historischen Höchstwert, das Ziel in diesem Jahr war ein NPS von 52. Im Jahr 2023 strebt die Software AG einen NPS von 60 an. Der NPS wird seit Jahren nach dem Schließen eines Support-Incident ermittelt.

Mittlerweile erhebt die Software AG den NPS auch zu anderen Zeitpunkten des Produkt-Lebenszyklus. So werden nun auch während der Produktnutzung NPS-Befragungen der Endanwender durchgeführt und nachverfolgt. Diese werden als separate Werte erfasst und berichtet.

## **INNOVATION UND DIE AUSWIRKUNGEN UNSERER PRODUKTE**

### **Grundverständnis**

Das Ziel der Software AG ist es, ihre Kunden durch innovative Produkte dabei zu unterstützen, Probleme nachhaltig zu lösen und ihre Ziele zu erreichen. Die Softwarebranche unterliegt sehr schnellen Innovationszyklen, weil die Lebenswirklichkeit in den unterschiedlichen Volkswirtschaften die Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Daher gilt es, Kundenbedürfnisse, also die Geschäftsprobleme und Herausforderungen der Kunden der Software AG, zu erkennen, um technische Lösungen dafür anbieten zu können. Aus diesem Grund beobachtet das Unternehmen aktuelle Entwicklungen, aber auch disruptive Trends in unterschiedlichen Branchen. Weiterführende Informationen zum Thema Marktentwicklung und -beobachtung sowie zu den Differenzierungsmerkmalen der Software AG finden sich im Abschnitt [Wettbewerbs-situation](#) im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns.

Die Produkte der Software AG unterstützen ihre Kunden dabei, anhand verschiedener Daten Entscheidungen zu treffen, die zu einer effizienteren Nutzung finanzieller oder natürlicher Ressourcen führen können.

<sup>1</sup> Der NPS von 2021 umfasst die Monate März bis Dezember 2021.

Anhand von Prozessbildern, Datenbereitstellung und -austausch, Datenanalyse, Device Connectivity und Prozessdatenanalysen können die Kunden intelligente, datengestützte Entscheidungen treffen, die zu besseren Prozessergebnissen beitragen und Wettbewerbsvorteile ermöglichen können.

Technologische Innovationen sind aus Sicht der Software AG ein wesentliches Mittel für die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Um den Ressourceneinsatz zu optimieren, Prozessfehler aufzuspüren und Verbesserungen schnell realisieren zu können, bedarf es einer Datenbereitstellung und -analyse in Echtzeit. Gelingt es den Kunden der Software AG nicht, den Ressourceneinsatz zu verbessern, unterliegen sie sowohl Wettbewerbs- als auch Umweltrisiken. Nur durch einen konsequenten Einsatz der existierenden und neu erschlossenen Daten kann es gelingen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und zum Wohle der Gesellschaft die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen. Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Kunden und Technologie keine wesentlichen Risiken identifiziert. Informationen zu den [Produktportfolio- und Innovationsrisiken](#) finden sich im Chancen- und Risikobericht.

### Ziele und Steuerung

Als Softwareunternehmen ist die Software AG davon überzeugt, dass Innovationen der Schlüssel dafür sind, neue Kunden zu gewinnen. Außerdem will das Unternehmen mit seinen Lösungen dazu beitragen, dass seine Kunden effizientere und nachhaltigere Geschäftsprozesse etablieren können. Um dies sicherzustellen, hat sich die Software AG folgende Ziele gesetzt:

- Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil der Investitionen in Forschung & Entwicklung (F&E) am Gesamtumsatz bei mindestens 15 % bleiben.
- Die Software AG wird ihren Vertriebsfokus auf Neukunden ausrichten und sukzessiv Informationen darüber sammeln, welche Auswirkungen die Lösungen, die Kunden mit der Technologie des Unternehmens implementieren, auf die Nachhaltigkeit haben, sodass das Unternehmen bis zum Jahr 2025 von mindestens 50 % seiner Neukunden weiß, welche nachhaltigen Auswirkungen im Sinne von Effizienzsteigerungen und Ressourceneinsparungen seine Technologie hat.

### Fortschritt und Maßnahmen

Im Berichtsjahr konnte die Software AG ihr Ziel von mindestens 15 % der F&E-Investitionen am Gesamtumsatz

mit einem Anteil von 18,9 % (Vj. 18,1 %) übertreffen. Informationen zu den [F&E-Ausgaben](#) finden sich im Abschnitt Forschung und Entwicklung im zusammengefassten Lagebericht.

Durch technische Innovationen erweitert die Software AG ihr Produktportfolio, verbessert ihre eigene Effizienz und die ihrer Kunden. So ist es dem Unternehmen zum Beispiel im Jahr 2022 gelungen, durch eine bessere Vertriebssteuerung und eine systematische Qualifizierung der Geschäftsoportunitäten die Anzahl der Abschlüsse auf 1.810 (Vj. 1.792) zu erhöhen.

Die Software AG bewertet den Erfolg ihrer Innovationen außerdem anhand der Umsatzentwicklung und der Anzahl neu gewonnener Kunden. Im Berichtsjahr hat die Software AG 293 (Vj. 312) Neukunden für ihre Lösungen gewonnen. Im Jahr 2022 bestätigten unabhängige Marktforschungsinstitute erneut die Innovationskraft, den Markterfolg sowie die Qualität des Produkt- und Serviceangebots der Software AG. Weitere Details zu den Beurteilungen finden sich im Abschnitt [Branchenweite Anerkennung](#) im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns des zusammengefassten Lageberichts.

Um sich einen Überblick über die langfristigen Auswirkungen der Software AG-Technologie auf die Kunden zu verschaffen, hat das globale CSM-Team im Jahr 2022 zunächst einen Fahrplan entwickelt, nach dem die Nachhaltigkeitsdaten erfasst werden. Das Team nutzte hauptsächlich Methoden der Primärforschung und verfolgte einen fünfstufigen Ansatz:

1. Das CSM-Team wird zum Thema Nachhaltigkeit sowie zur Aufnahme von entsprechenden Kundengesprächen geschult.
2. Mithilfe von Sekundärforschung wird ermittelt, wo der Kunde bei seinen Bemühungen um Nachhaltigkeit steht.
3. Die Personen bzw. Teams, die sich beim Kunden schwerpunktmäßig mit Nachhaltigkeit beschäftigen, werden identifiziert.
4. Mithilfe digitaler Tools wird erfasst und dokumentiert, welche Kunden Leistungen der Software AG nutzen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu messen oder zu unterstützen.
5. Das Kundenfeedback wird vierteljährlich ausgewertet und dokumentiert.

Im Jahr 2022 hat die Software AG 293 Neukunden gewonnen und bei 223 Kunden ESG-Umfragen durchgeführt (76 %).

## GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

Das Handlungsfeld Gesellschaftlicher Wertbeitrag ist dem Aspekt Sozialbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 3 HGB zuzuordnen und beinhaltet das wesentliche Thema:

### Tech for Good.

Die Software AG hat den Anspruch, Menschen beim Aufbau von Kompetenzen im Bereich moderner Technologien wirkungsvoll voranzubringen. Das gezielte Engagement des Unternehmens an Universitäten und Schulen richtet sich an die IT-Experten der Zukunft. Studenten sowie jungen Berufstätigen werden neue Lernmöglichkeiten und sinnstiftende Entwicklungsperspektiven eröffnet. Da der technologische Fortschritt bei der Entwicklung einer nachhaltigen Welt eine entscheidende Rolle spielt, trägt die Software AG durch kollaborative Forschungsprojekte zu den globalen SDGs der Vereinten Nationen bei.

### TECH FOR GOOD

#### Grundverständnis

Die Digitalisierung ist ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Querschnittsthema. Im Bereich Bildung ist sie ein zentrales Handlungsfeld auf der Agenda der Bundesregierung. Die Software AG adressiert Tech for Good vor allem auf regionaler Ebene: Konzernweit verfolgt das Unternehmen das Ziel, regional vernetzt und als guter Corporate Citizen an den unterschiedlichen Standorten zum Gemeinwohl beizutragen.

Die Software AG ist bestrebt, dem Mangel an IT-Fach- und Führungskräften in Deutschland entgegenzuwirken. Daher entwickelt das Unternehmen digitale Kompetenzen an Universitäten und Hochschulen, sowohl auf nationaler Ebene als auch weltweit.

Da die Software AG sich der Transformationskraft und der positiven Wirkung von Technologien bewusst ist, will sie durch ihre Teilnahme an kollaborativen Forschungsprojekten zur Erreichung der SDGs beitragen. Dabei engagiert sie sich in Forschungsprojekten, die zur Innovation und zu gesellschaftlichen, ökologischen oder wirtschaftlichen Verbesserungen beitragen – mit Schwerpunkt auf Deutschland und Europa.

Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Gesellschaft keine wesentlichen Risiken identifiziert. Das Unternehmen sieht vielmehr die Chance, seine unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen

und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung an den Standorten beizutragen.

#### Ziele und Steuerung

Im Bereich Tech for Good hat sich die Software AG die folgenden Ziele gesetzt:

- Die Beteiligung an öffentlich geförderten Verbundforschungsprojekten ist seit vielen Jahren für die Software AG selbstverständlich. In der Vergangenheit war für die Auswahl der Projekte vor allem deren technologische Ausrichtung und Innovationshöhe in Bezug auf die Geschäftsfelder der Software AG entscheidend. Zukünftig wird als weiteres Kriterium die Ausrichtung der Forschungsprojekte und deren Beitrag zur Erreichung der SDGs hinzukommen. Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2025 mindestens 80 % der Forschungsprojekte der Software AG auf die Erreichung der SDGs einzahlen.
- Die Software AG strebt eine globale Ausweitung ihres University-Relations-Programms an und will die Reichweite bis zum Jahr 2025 auf eine Viertel Million<sup>1</sup> Studenten steigern.

Das University-Relations-Programm fördert die Entwicklung digitaler Kompetenzen durch die kostenlose Bereitstellung von Software und Lehrmaterial in sogenannten Education Packages, inklusive der Möglichkeit zur kostenlosen Zertifizierung des angeeigneten Wissens.

Das University-Relations-Programm erfüllt einen wesentlichen Aspekt bei der Ansprache einer für die Software AG wichtigen Zielgruppe: der Nachwuchskräfte. Es bewirkt einen konstanten Strom von Bewerbungen, insbesondere auf die Stellen für die Absolventen technischer Studiengänge. Einer internen Untersuchung aus dem Jahr 2016 zufolge geht jede zweite Absolventeneinstellung in Deutschland auf einen vorherigen Kontakt im Rahmen des University-Relations-Programms zurück. Auch für die Partner und Kunden der Software AG ist es von großer Bedeutung, auf dem Arbeitsmarkt Absolventen mit Software AG-Produkt-Skills zu finden.

Die Software AG ist zudem Gründungsmitglied des Software Campus. Das 2011 gestartete Programm wird von elf Industrie- sowie elf Forschungspartnern getragen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und

<sup>1</sup> Studenten, die während ihres Studiums vom University-Relations-Programm profitiert haben. Dies ist im Wesentlichen die kostenfreie Nutzung der Software, die über University Relations bereitgestellt wird. Die Zahlen werden seit Beginn des Programms im Jahr 2007 fortlaufend kumuliert erhoben.

Forschung gefördert. Es richtet sich an herausragende Studenten der Informatik und verwandter Studiengänge und qualifiziert sie durch Mentoring und Seminare für Führungspositionen in der IT-Branche. Durch die Beteiligung am Programm möchte die Software AG einem Mangel an IT-Fach- und Führungskräften in der deutschen Wirtschaft entgegenwirken.

An den internationalen Standorten der Software AG werden zudem weitere soziale Initiativen, wie das SoftwareAGain-Programm in Indien, vorangetrieben. Hierbei steuert die Unternehmensführung vor Ort die Entwicklung dieser Maßnahmen. Zusätzlich unterstützt sie lokale Vereine und Initiativen durch Spenden und Sponsoring.

### Fortschritt und Maßnahmen

Im Jahr 2022 haben 13 von insgesamt 22 Forschungsprojekten auf die SDGs eingezahlt. Das entspricht 59 % (Vj. 52 %). Ein Projektbeispiel ist die Teilnahme der Software AG an REIF (Resource-Efficient, Economic and Intelligent Foodchain). Dort werden die Potenziale der künstlichen Intelligenz (KI) zur Optimierung der Planung und Steuerbarkeit der Wertschöpfung bei Lebensmitteln untersucht. Ziel ist der Aufbau eines KI-Ökosystems, das Stakeholder aller Wertschöpfungsstufen derart integriert, dass Lebensmittelverschwendung nachhaltig und ganzheitlich mithilfe von KI reduziert werden kann. Weitere Informationen zum Engagement der Software AG in Forschungsprojekten finden sich im Abschnitt [Forschung und Entwicklung](#) im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns des zusammengefassten Lageberichts.

Über das University-Relations-Programm hat die Software AG seit dem Jahr 2007 mehr als 2.100 Hochschulen und Bildungseinrichtungen in 104 (Vj. 101) Ländern kostenlos Software zu Lehr- und Forschungszwecken zur Verfügung gestellt. Das Angebot deckt den Bedarf von über 1.750 Lehrkräften und wird wiederkehrend im Curriculum integriert. Seit Beginn des Programms im Jahr 2007 konnten 247.682 (Vj. 225.349) Studierende davon profitieren, größtenteils mit kostenlosen Lizenzen. Diesen Werten liegt eine aktualisierte Erhebungssystematik zugrunde, die im Jahr 2022 sowohl zu einer Anpassung des Zielwerts bis zum Jahr 2025 als auch zu einer Korrektur der erhobenen Kennzahlen geführt hat. Seit dem Jahr 2017 bietet die Software AG Studierenden im Rahmen des University-Relations-Programms kostenlose Online-Zertifizierungen an. Bereits 4.500 Nachwuchsexperten können mit diesem Zertifikat ihre Kenntnisse in ihren Bewerbungsunterlagen dokumentieren.

## UMWELTAUSWIRKUNGEN

Das Handlungsfeld Umweltauswirkungen beinhaltet das wesentliche Thema **Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen** und ist dem Aspekt Umweltbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 1 HGB zuzuordnen.

Die Software AG hat den Anspruch, ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Um die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf den Planeten zu minimieren, will das Unternehmen schnellstmöglich klimaneutral wirtschaften. Mithilfe der eigenen Technologie und Lösungen wird die Software AG gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern maßgebliche ökologische Herausforderungen angehen und eine nachhaltigere Zukunft mitgestalten.

## ENERGIE UND CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

### Grundverständnis

Der Schwerpunkt im Handlungsfeld Umwelt liegt auf der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, da diese die wesentlichen ökologischen Auswirkungen der Software AG darstellen. Die Software AG übernimmt Verantwortung für die Umweltauswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs. Sie ist entschlossen, klimaneutral zu werden und so ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Im Geschäftsfeld der Software AG entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen insbesondere durch den Energieverbrauch der Gebäude, den Betrieb von Rechenzentren und die Mobilität der Beschäftigten. Entsprechend verursacht das Geschäftsmodell der Software AG ökologische Auswirkungen im Wesentlichen durch Stromverbrauch und die damit verbundenen Emissionen.

### Ziele und Steuerung

Im Bereich Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen hat sich die Software AG das folgende Ziel gesetzt:

- Entwicklung eines Reduktionspfads zu Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen bis Ende 2022

Um ihren Energieverbrauch zu senken, betrachtet die Software AG die Aspekte des Energiemanagements, des Energiebedarfs und der Energiebeschaffung an allen Standorten ganzheitlich. Durch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien möchte die Software AG ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern. Um den Stromverbrauch an allen Standorten zu steuern, setzt sie kontinuierlich Energiesparmaßnahmen um, beispielsweise die Nach-

rüstung der Beleuchtungssysteme, den Austausch von Motoren und die Nachrüstung der Gebäudetechnik. Beim Neubau von Gebäuden achtet die Software AG schon bei der Planung auf Tageslichtnutzung, Beschattung und verbesserte Gebäudetechnik. Auch sucht die Software AG nach Wegen, die Energieeffizienz und Leistung ihrer Rechenzentren zu verbessern und mithilfe innovativer Technik den Energiebedarf zu senken. Im Rahmen ihrer IT-Strategie hat sich die Software AG die beiden strategischen Ziele „Move to Cloud“ und „Application Harmonization“ gesetzt. Beide Ziele zahlen auf eine optimierte Nutzung von Ressourcen ein, indem Applikationen vereinheitlicht bzw. in der Cloud effizienter genutzt werden.

Im Bereich Mobilität bietet die Software AG ihren Mitarbeitern am Standort Darmstadt ein Jobticket sowie Fahrrad- und E-Bike-Leasing an. Zudem gibt es Ladestationen für Elektro- und Hybridautos.

### **Fortschritt und Maßnahmen**

Bei den genutzten Energiequellen steht Strom an erster Stelle. Einen großen Beitrag zur Reduzierung der eigenen Emissionen leistet die Software AG durch die Nutzung von Ökostrom. Die Standorte der Software AG in Deutschland werden zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Darüber hinaus wird in der Firmenzentrale in Darmstadt die Abwärme der Server zum Heizen des Gebäudes genutzt.

Insgesamt verringerte sich der Energieverbrauch der Software AG an den betrachteten Standorten im Jahresvergleich auf 7.662.965 kWh (Vj. 7.827.925 kWh<sup>1</sup>). Entsprechend sank der Energieverbrauch pro Mitarbeiter (MA) auf 1.969 kWh/MA (Vj. 2.132 kWh/MA). Der Energieverbrauch pro Quadratmeter Nutzfläche lag bei 90 kWh/m<sup>2</sup> (Vj. 90 kWh/m<sup>2</sup>). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Standorte München und Nürnberg von fest angemieteten Büroflächen in bedarfsorientierte externe Bürolösungen (Serviced Offices) geändert und somit nicht mehr erfasst wurden.

Um sich dem Ziel von Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen anzunähern, hat ein Ende des Jahres 2021 gegründetes Projektteam in Zusammenarbeit mit einem externen Partner den globalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens für das Jahr 2021 ermittelt. Diese Ergebnisse wurden im Juli 2022 im Rahmen der CDP-Erhebung veröffentlicht. Allerdings konnten die bei den Kunden verursachten

Scope-3-Emissionen im Bereich „Use of sold products“ nicht ermittelt und daher auch nicht der im Berichtsjahr geplante Reduktionspfad zu Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung steht die Entscheidung aus, wie das Unternehmen mit dem gesetzten Ziel umgehen wird.

Die Software AG hat im Berichtsjahr ihre IT-Strategie konsequent weiterverfolgt. Dazu zählten Maßnahmen zur Konsolidierung ihrer Datenzentren, die Reduzierung des On-Premise-Fußabdrucks und eine smarte Verlagerung der Workloads in die Cloud, unter Berücksichtigung von Effizienzgesichtspunkten.

<sup>1</sup> Die Energieverbrauchszahlen für das Berichtsjahr 2021 wurden aufgrund eines Übertragungsfehlers nachträglich korrigiert.



# Nichtfinanzielle Kennzahlen

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum</b>				<b>SDG 8</b>
<b>ESG-Ratings</b>				
MSCI (Ziel: mindestens AA bis 2025)	AAA	AA	AA	
ISS-ESG (Ziel: mindestens C bis 2023, mindestens B bis 2025)	C-	D+	D+	
<b>Informationssicherheit und Datenschutz</b>				
<b>Schulungsquote Informationssicherheit</b>				
Anzahl geschulte Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit	4.152	4.458	n/a	
Geschulte Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit in % (Ziel: mindestens 85 %)	81	86	n/a	
<b>Schulungsquote Datenschutz</b>				
Anzahl geschulte Mitarbeiter zum Thema Datenschutz	4.099	2.743	n/a	
Geschulte Mitarbeiter zum Thema Datenschutz <sup>1</sup> in % (Ziel: mindestens 85 %)	80	53	n/a	SASB TC-SI-230a.2
<b>Datenschutz</b>				
Anzahl Datenschutzverstöße <sup>2</sup>	0	0	1	
Anzahl Datenschutzverstöße <sup>3</sup> , die personenbezogene Daten betreffen	0	0	1	
Anteil Datenschutzverstöße, die personenbezogene Daten betreffen in %	0	0	100	SASB TC-SI-230a.1
Anzahl der betroffenen Benutzer <sup>3</sup>	0	0	403	
<b>Unternehmensethik und digitale Verantwortung, Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte</b>				<b>SDG 8, 16</b>
<b>Verhaltenskodex</b>				
Anzahl geschulter (neuer) Mitarbeiter zum Verhaltenskodex <sup>4</sup>	712	790	622	
Geschulte neue Mitarbeiter in % <sup>5</sup>	102	112	96	GRI 205-2, GRI 412-2
Anzahl der angebotenen Sprachen	8	8	8	
Jahr der letzten Aktualisierung	2022	2015	2015	
<b>Wettbewerbsverhalten und Korruption</b>				
Gesamtzahl (und Art) bestätigter Korruptionsfälle	0	0	0	
Gesamtzahl der bestätigten Korruptionsfälle, die Disziplinarmaßnahmen gegenüber Mitarbeitern oder die Entlassung von Mitarbeitern zur Folge hatten	0	0	0	GRI 205-3
Gesamtzahl der bestätigten Korruptionsfälle, aufgrund derer Verträge mit Geschäftspartnern beendet oder nicht verlängert wurden	0	0	0	
Anzahl der im Berichtszeitraum anhängigen oder abgeschlossenen Gerichtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, an denen das Unternehmen als beteiligt identifiziert wurde <sup>6</sup>	1	1	1	GRI 206-1, SASB TC-SI-520a.1

<sup>1</sup> Training erst im September 2021 eingeführt.

<sup>2</sup> Gemäß Artikel 33 DSGVO.

<sup>3</sup> Gemäß Artikel 34 DSGVO.

<sup>4</sup> Schulung zum Verhaltenskodex umfasst unter anderem die Themen Korruptionsbekämpfung und Achtung der Menschenrechte.

<sup>5</sup> Die Gesamtzahl der erfassten Schulungen enthält aus dem Vorjahr nachgeholt sowie freiwillig absolvierte Schulungen.

<sup>6</sup> Die Software AG Spanien hat gegen den Beschluss der spanischen Kartellbehörde (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia) vom 31.07.2018 Einspruch eingelegt. Das Verfahren ist seit 2018 anhängig.

**UNSERE MITARBEITENDEN<sup>1</sup>**

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Unternehmenskultur und Diversität</b>				<b>SDG 5, 8, 10</b>
Anzahl Mitarbeiter (weltweit)	5.107	5.158	n/a	
<b>Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (weltweit)</b>	<b>4.674</b>	<b>4.806</b>	<b>4.628</b>	
Nationalitäten (weltweit)	89	88	n/a	
<b>Jährliche Mitarbeiterbefragung MyVoice</b>				
Teilnahmequote in %	86	82	82	
Q12 Engagement Score (Ziel: im Vergleich zum Vorjahr halten oder verbessern)	4,21	4,14	3,92	
Q12 Engagement Score in %	84	54	n/a	
DE&I Score (Ziel: im Vergleich zum Vorjahr halten oder verbessern)	4,56	4,53	4,42	SASB TC-SI-330a.2
Accountability-Index	4,25	4,10	3,71	
<b>Mitarbeiter nach Geschlecht</b>				
Männliche Mitarbeiter	3.265	3.341	3.273	
Weibliche Mitarbeiter	1.410	1.464	1.354	GRI 405-1
Diverse Mitarbeiter	0	1	1	
<b>Mitarbeiter nach Region</b>				
NAM	600	614	643	
LATAM	103	110	118	
DACH	1.353	1.417	1.314	
davon in Deutschland	1.304	1.366	n/a	GRI 405-1
davon in Darmstadt	734	787	881	
EMEA	1.274	1.303	1.271	
APJ	1.345	1.362	1.282	
<b>Mitarbeiter nach Art der Beschäftigung und Geschlecht</b>				
<b>Vollzeitmitarbeiter</b>	<b>4.437</b>	<b>4.553</b>	<b>4.390</b>	
Männliche Mitarbeiter	3.195	3.268	3.202	
Weibliche Mitarbeiter	1.242	1.284	1.187	
Diverse Mitarbeiter	0	1	1	GRI 405-1
<b>Teilzeitmitarbeiter</b>	<b>238</b>	<b>253</b>	<b>238</b>	
Männliche Mitarbeiter	70	73	71	
Weibliche Mitarbeiter	168	180	167	
Diverse Mitarbeiter	0	0	0	

<sup>1</sup> Alle Mitarbeiterzahlen jeweils in Vollzeitäquivalenten, um ruhende Anstellungsverhältnisse bereinigt. Ohne Mitarbeiter der FACT AG und StreamSets. Unterjährig liegen keine signifikanten Änderungen oder saisonbedingten Schwankungen der Mitarbeiterzahlen vor.

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Geschlechterverteilung der Mitarbeiter</b>				
<b>Anteil von Frauen in Führungspositionen (weltweit) in %</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	
Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene (weltweit) in %	14	28	27	SASB TC-SI-330a.3
Anteil von Frauen in der dritten Führungsebene (weltweit) in %	18	21	23	
<b>Anteil von Frauen an Gesamtbelegschaft (weltweit) in %</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	
<b>Aufsichtsrat nach Geschlecht und Altersgruppe in %</b>				
<b>Männlich</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>83</b>	GRI 405-1
<30	0	0	0	
30 – 50	20	0	0	
>50	20	50	83	
<b>Weiblich</b>	<b>60</b>	<b>50</b>	<b>17</b>	
<30	0	0	0	
30 – 50	20	17	0	
>50	40	33	17	
<b>Divers</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Vorstand nach Geschlecht und Altersgruppe (in %)</b>				
<b>Männlich</b>	<b>100</b>	<b>75</b>	<b>80</b>	GRI 405-1
<30	0	0	0	
30 – 50	60	25	40	
>50	40	50	40	
<b>Weiblich<sup>1</sup></b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	
<30	0	0	0	
30 – 50	0	25	20	
>50	0	0	0	
<b>Divers</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Mitarbeiter nach Geschlecht und Altersgruppe (in %)</b>				
<b>Männlich</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	GRI 405-1
<30	10	10	11	
30 – 50	40	40	41	
>50	20	19	19	
<b>Weiblich</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	
<30	6	7	6	
30 – 50	17	17	17	
>50	7	7	6	
<b>Divers</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Altersgruppentrend (in %)</b>				
<30	17	17	17	GRI 405-1
30 – 50	57	58	58	
>50	26	26	26	
<b>Vergleichende Darstellung der CEO-Vergütung zur durchschnittlichen weltweiten Vergütung der Mitarbeiter mit Vollbeschäftigung<sup>2</sup></b>				
CEO-Vergütung in Tsd. €	1.770	2.237	2.214	
Durchschnittliches Gehalt der zweiten Führungsebene (weltweit) in Tsd. €	339	327	312	
Durchschnittliches Mitarbeitergehalt (weltweit) in Tsd. €	89	84	83	
CEO Pay Ratio (CEO-Vergütung zu durchschnittlichem Mitarbeitergehalt)	20:1	27:1	27:1	

<sup>1</sup> Stichtagswert zum 31.12.2022. Vom 1.1.2022 bis 31.10.2022 war die Position Chief Human Resources Officer im Vorstand weiblich besetzt.

<sup>2</sup> Weitere Informationen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Arbeitgeberattraktivität</b>				
Anzahl der Neueinstellungen	698	707	651	GRI 401-1
Fluktuationsrate in %	16	14	10	
<b>Externe Bewertungen</b>				
Glassdoor (Ziel: 4,2 bis 2023 und 4,3 bis 2025)	4,2	4,1	3,9	
Kununu	3,8	3,8	3,7	
<b>Neueinstellungen nach Region</b>				
NAM	107	106	n/a	GRI 401-1
LATAM	7	12	n/a	
DACH	105	122	n/a	
EMEA	184	198	n/a	
APJ	296	269	n/a	
<b>Neueinstellungen nach Region in %</b>				
NAM	15	15	n/a	GRI 401-1
LATAM	1	2	n/a	
DACH	15	17	n/a	
EMEA	26	28	n/a	
APJ	42	38	n/a	
<b>Talente der nächsten Generation</b>				
Trainees und dual Studierende	79	79	65	
Praktikanten und Bachelor- oder Masterkandidaten	97	79	51	
Studentische Mitarbeiter	61	68	51	
<b>Work-Life-Balance</b>				<b>SDG 3</b>
Work-Life-Balance-Score	4,70	4,62	4,55	
<b>Mitarbeiterförderung und -entwicklung</b>				<b>SDG 5</b>
<b>Growth Days</b>				
Schulungen insgesamt (iLearn)	2.040	1.800	1.700	GRI 404-1
Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Schulungen <sup>1</sup> (iLearn)	90,6	90,1	86,6	
Growth-Days-Anmeldungen	59.421	76.500	59.000	
Growth-Days-Schulungsdauer (Stunden, netto)	276.354	253.500	175.000	
Growth-Days-Schulungsdauer/Mitarbeiter (Stunden, netto) <sup>2</sup>	59,1	52,7	38,1	
<b>Mitarbeiterentwicklungsgespräche (Employee Development Discussion, EDD)<sup>3</sup></b>				
EDDs insgesamt	4.230	4.226	n/a	GRI 404-3
Abgeschlossene EDDs	3.458	3.390	n/a	
Abschlussquote in %	82	80	n/a	

<sup>1</sup> Die durchschnittliche Zufriedenheit wird auf einer Skala von 100 (vollkommen zufrieden) bis 0 (vollkommen unzufrieden) bewertet.

<sup>2</sup> Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden die Abgänge von Mitarbeitenden nicht berücksichtigt.

<sup>3</sup> Im Februar wurden EDD-Formulare automatisch an alle Mitarbeiter ausgerollt. Ausgenommen waren: a) Mitarbeiterinnen im Mutterschutz oder Mitarbeiter in Elternzeit, Langzeitkranke und Mitarbeiter in Altersteilzeit; b) Werkstudenten und Trainees; c) Berater, die für die Software AG in Israel und für Software AG Government Solutions America tätig sind und die ihre Leistungen in Rechnung stellen.

## KUNDEN UND TECHNOLOGIE

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Qualität der Produkte und Dienstleistungen</b>				
Ab 2022: Net Retention Rate in % (Ziel: 105 % bis 2025)	100	n/a	n/a	
Net Promoter Score bei Support-Incidents <sup>1</sup>	61	56	54	
Zufriedenheit mit der Abwicklung von Support-Incidents (Anzahl der 5-Sterne-Bewertungen auf einer Skala von 1 bis 5)	77,6	76,0	78,0	
<b>Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte</b>				<b>SDG 9, 12</b>
Verhältnis von F&E-Investitionen zum Gesamtumsatz in % (Ziel: mindestens 17 % bis 2025)	19	18	17	
Ab 2022: Quote der Neukunden, die Informationen zur Nachhaltigkeit bereitstellen in % (Ziel: 50 % bis 2025)	76	n/a	n/a	

<sup>1</sup> Der NPS-Wert von 2021 umfasst die Monate März bis Dezember 2021. Der NPS-Wert von 2020 umfasst die Monate Januar bis September 2020.

## GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Tech for Good</b>				<b>SDG 4, 9</b>
<b>University-Relations-Programm</b>				
Anzahl der Universitäten, Hochschulen und Berufsschulen weltweit	2.126	2.026	1.700	
Anzahl der Länder	104	101	80	
Anzahl der Studierenden, die an Universitäten, Hochschulen und Berufsschulen weltweit erreicht werden (Ziel: 250.000 Studierende bis 2025)	247.682	225.349	n/a	
<b>Forschungsprojekte</b>				
Prozentsatz der Forschungsprojekte, die auf die SDGs abgestimmt sind (Ziel: mind. 80 % bis 2025)	59	52	n/a	
<b>Mitarbeiterengagement und Unterstützung lokaler Gemeinschaften</b>				
MoveYourFeet-Gesamtstrecke in Kilometern	6.865	10.177	4.341	
Spendensumme MoveYourFeet (in €)	28.500	22.000	22.500	
<b>Spendengelder</b>				
Geldspenden in Indien <sup>1</sup> (in €)	55.000	233.000	96.385	
Geld- und Sachspenden in anderen Ländern <sup>2</sup> (in €)	697.603	216.016	160.363	

<sup>1</sup> Obligatorische CSR-Abgabe, die nach dem Datum der tatsächlichen Zahlung der Spende gemeldet wird.

<sup>2</sup> Gemeldet für Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Israel, Niederlande, Schweden, Spanien, Südafrika.

**UMWELTAUSWIRKUNGEN**

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup></b>				<b>SDG 12</b>
<b>Kennzahlen zum Energieverbrauch<sup>2</sup></b>				
Mitarbeiter gesamt	3.892	3.672	3.584	
Nutzfläche in m <sup>2</sup>	84.920	86.838	88.145	
Energieverbrauch in kWh/Jahr	7.662.965	7.827.925	8.303.691	GRI 302-1
kWh/m <sup>2</sup> /Jahr	90	90	94	
kWh/Mitarbeiter/Jahr	1.969	2.132	2.317	
<b>Ökologischer Fußabdruck der Hardware-Infrastruktur: Energie</b>				
Gesamtenergieverbrauch (Gigajoule)	27.587	28.181	n/a	
Eingekaufter Netzstrom (Gigajoule)	13.506	14.099	n/a	
Prozentsatz Netzstrom	49	50	n/a	SASB TC-SI-130a.1
Verbrauch erneuerbare Energie (Gigajoule)	14.080	14.081	n/a	
Prozentsatz erneuerbare Energie	51	50	n/a	
<b>Scope-1-Emissionen</b>				
<b>Direkte Treibhausgas-Emissionen<sup>3</sup> der Software AG durch Gebäudeheizung mit Gas für den Hauptstandort Darmstadt</b>				
Anzahl der Mitarbeiter	734	787	881	
Gasverbrauch in m <sup>3</sup> /Jahr	88.465	117.009	92.532	
m <sup>3</sup> /Mitarbeiter/Jahr	120,5	149,8	105,0	GRI 305-1
t CO <sub>2</sub> /Jahr	178	234	185	
t CO <sub>2</sub> /Mitarbeiter/Jahr	0,2	0,3	0,2	
<b>Scope-2-Emissionen</b>				
<b>Indirekte energiebezogene CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>3</sup> aus dem Energieverbrauch unternehmenseigener Gebäude<sup>2</sup> einschließlich unternehmenseigener Rechenzentren (Scope 2)</b>				
Anzahl der Mitarbeiter	3.892	3.672	3.584	
Nutzfläche in m <sup>2</sup>	84.920	86.838	88.145	
t CO <sub>2</sub> /Jahr	2.111	1.527	1.622	GRI 305-2
t CO <sub>2</sub> /Mitarbeiter/Jahr	0,5	0,4	0,5	

<sup>1</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 sind die hier angegebenen Daten nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

<sup>2</sup> Standorte, für die keine eigenständigen Abrechnungen vorliegen, sind nicht berücksichtigt. Die erfassten Daten repräsentieren ca. 90 Prozent der Gesamtnutzfläche der Software AG.

<sup>3</sup> Umrechnung in t CO<sub>2</sub> mithilfe des CO<sub>2</sub>-Rechners von klimaneutral-handeln.de (2020 und 2021) und carbonfootprint.com (2022).

## UMWELTAUSWIRKUNGEN

	2022	2021	2020	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
<b>Scope-3-Emissionen<sup>1</sup></b>				
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen<sup>2</sup> (Scope 3)</b>				
Flugreisen in t CO <sub>2</sub>	532	52	155	GRI 305-3
Zugreisen <sup>3</sup> in t CO <sub>2</sub>	0	0	0	
Reisen mit Mietwagen in t CO <sub>2</sub>	4	16	22	
Durchschnittliche Anzahl geleaster Fahrzeuge	218	239	240	
Gefahrene Kilometer	4.100.000	n/a	n/a	
Gesamtemissionen der geleasteten Fahrzeuge in t CO <sub>2</sub>	809	711	605	
<b>Energieverbrauch und energiebezogene CO<sub>2</sub>-Emissionen aus externen Rechenzentren</b>				
Externe Rechenzentren insgesamt	2	2	3	SDG 12
Gesamtenergieverbrauch externer Rechenzentren in kWh	609.010	614.274	575.357	
Gesamtemissionen externer Rechenzentren <sup>4</sup> in t CO <sub>2</sub>	235	14	231	
<b>Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft</b>				
<b>Hardware-Abfälle<sup>5</sup> in Deutschland</b>				
Anzahl der Altgeräte	n/a	670	313	GRI 306-3
Wiederaufbereitungsquote in %	n/a	69	86	
Recyclingquote in %	n/a	31	14	
Einsparung durch Wiedervermarktung in t CO <sub>2</sub>	n/a	111	65	

<sup>1</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 sind die hier angegebenen Daten nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

<sup>2</sup> Die Kennzahlen basieren auf von allen Mitarbeitern in Deutschland gebuchten Transportmitteln.

<sup>3</sup> Seit dem 1. Januar 2020 nutzen alle Züge im Nah- und Fernverkehr zu 100 Prozent grüne Energie (keine CO<sub>2</sub>-Emissionen).

<sup>4</sup> Für das Geschäftsjahr 2021 liegt ein Nachweis des Anbieters vor, dass das betroffene Rechenzentrum mit Ökostrom betrieben wurde. Dieser Nachweis wurde für die Geschäftsjahre 2020 und 2022 nicht erbracht.

<sup>5</sup> Die Entsorgung von Hardware-Abfällen erfolgt in Deutschland vollständig über einen zertifizierten Abfallentsorger. Dieser übernimmt die gesetzeskonforme, revisionssichere und zertifizierte Datenlöschung sowie Datenträgervernichtung unter Einbeziehung sämtlicher Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte. Dieser Prozess wird lückenlos überwacht bis zum Recycling bzw. Refurbishment. Der Umweltbericht 2022 des Abfallentsorgers lag der Software AG zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Rundungsbedingte Abweichungen können in Einzelfällen auftreten.

## Anlage zur nichtfinanziellen Erklärung

## Meldebogen gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absolut in Tsd. €	Anteil in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DSNH-Kriterien („Keine wesentliche Beeinträchtigung“)				Mindestschutz (17) J/N	Taxonomiekonformer Anteil 2022 % (18)	Kategorie „ermöglichte Tätigkeiten“ (20) [E]	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21) [T]
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N				
<b>Umsatz</b>																	
A. Taxonomiefähige Aktivitäten		0	–														
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		958.180	100,0														
<b>OpEx</b>																	
A. Taxonomiefähige Aktivitäten																	
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	–														
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	1.489	0,8														
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	5.580	2,9														
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		7.069	3,7														
Gesamt (A.1 + A.2)		7.069	3,7														
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		184.913	96,3														
Gesamt (A + B)		191.982	100,0														
<b>CapEx</b>																	
A. Taxonomiefähige Aktivitäten																	
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	–														
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3.374	1,8														
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	7.977	4,2														
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		11.351	6,0														
Gesamt (A.1 + A.2)		11.351	6,0 <sup>1</sup>														
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		177.598	94,0														
Gesamt (A + B)		188.949	100,0														

<sup>1</sup> Im Vorjahr wurde eine taxonomiefähige CapEx-Quote von 43,6 % angegeben. Die Veränderung zur diesjährigen Quote von 6,0 % ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass im Rahmen der StreamSets-Akquisition immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 163.675 Tsd. € erworben wurden, die nach den Maßgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 in den Gesamt-CapEx für 2022 einzubeziehen waren. Ohne die StreamSets-Akquisition hätte die taxonomiefähige CapEx-Quote für 2022 44,9 % betragen.